

swissherdbook **bulletin**



SWISSCOW 2023 – das Fest

Zucht

**GOLDWYN – Vermächtnis
eines Weltstars**

Stallfenster

**Tiergesundheit –
Milchqualität**

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

+108
Fett kg



Sandy-Valley Renegade **CONWAY-ET**

Jaltoaak RENEGADE x Granite COTTON G+ 82 x Draco CALICO EX90

Nachzuchtgeprüfter Sohn des beliebten Renegade und die Mutter geht auf die bekannte Zuchtkuh Larcrest Shottle COSMOPOLITAN zurück. CONWAY glänzt mit ausgeglichenem Exterieurprofil: 1'469 ISET, extrem hohe Inhaltsstoffe (+0.64% Fett, +0.28% Eiweiss), KK: BB, BCN: A2/A2, 113 Fruchtbarkeit. Das Ideal der perfekten, ausbalancierten und funktionalen Produktionskuh ist zum Greifen nah. Hervorragendes Verhältnis Grösse vs. Breite. Straffe Lende, offene Rippe, leicht gewinkelte Hinterbeine, sehr gute Bewegung, feste Euteraufhängung und gute Zitzenlänge.

GI 08.23	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		147	→		
ITP		119	→		
Nutzungsdauer		121	→		

84 B% M: + 1'202 kg F: + 108 kg / + 0.64% E: + 66 kg / + 0.28%

145
IPL



Tirsvad 3STAR Matty-P **MEMBER-PP-ET RED POS**

Match MATTY-P x Solitair-P AMBER-PP VG86 x Abi-PP AMRA-P VG85 x Powerball-P ANDORRA VG87

KK: BB, BCN: A2/A2, +0.39% Fett, +0.19% Eiweiss, 121 ITP. Mit 1'456 ISET und 36 Punkten Vorsprung auf DOMINO-PP-ET RED ist MEMBER-PP-ET RED die Nr. 1 aller homozygot hornlosen RH-Stiere im KB-Angebot. Lange Nutzungsdauer, geringe Zellzahl, gutes Zentralband, ideale Hinterbeinwinkelung, feste Euteraufhängung, gute Eutertiefe, mit hohen Leistungszahlen: +1'517kg Milch, +98kg Fett, 67kg Eiweiss.

GA 08.23	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		145	→		
ITP		121	→		
Nutzungsdauer		130	→		

72 B% M: + 1'517 kg F: + 98 kg / + 0.39% E: + 67 kg / + 0.19%

139
ITP



Blondin Avenger **REVELATION-ET**

Rozume AVENGER x Sidekick 772 VG89 x High Octane 8749 VG85

Mit 139 ITP, 134 Euter, 118 Becken und 118 Format ist REVELATION einer der besten verfügbaren Type-Stiere im CHE-KB-Angebot, mit entscheidendem Vorteil. In der Top 10 nach ITP hat es keinen Stier, der wie er «nur» 117 für Grösse aufweist. Hervorragendes Verhältnis von Grösse zur Brust- und Beckenbreite. Er stammt aus einer starken kanadischen Kuhfamilie. Sein Vater begeistert in Kanada mit seinen ersten gekalbten Töchtern. 4 von 5 sind VG beschrieben.

GA 08.23	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
ITP		139	→		
Euter		134	→		
Grösse		117	→		

71 B% M: + 1'313 kg F: + 40 kg / - 0.15% E: + 27 kg / - 0.18%



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Der Kreis 4 (Freiburg) hatte die Ehre, im Rahmen der Bénichon im freiburgischen Gurmels die SWISSCOW 2023 ausrichten zu dürfen. Nahezu 800 Personen nahmen daran teil. Ich möchte allen Züchterinnen und Züchtern zu den Auszeichnungen, die sie in Empfang nehmen durften, herzlich gratulieren. All dies wäre ohne bedingungslose Leidenschaft und unermüdliche tägliche Arbeit in den Betrieben nicht zu schaffen.

Das prägende Ereignis dieses Tages war die durch Videos untermalte Überreichung der Auszeichnungen für herausragendes Betriebsmanagement und die besten Kühe. Während des Desserts konnte der Vorstand von swissherdbook Freiburg dank der Unterstützung des Kantons Freiburg die Gewinner der drei Freiburger Kälber der Tombola auslosen. Nachdem der offizielle Teil zu Ende war, konnten die Züchterinnen und Züchter dem Markt der Bénichon noch einen Besuch abstatten.

Die SWISSCOW 2023 wird für unsere Züchterinnen und Züchter dank der grossen Zahl an Teilnehmenden und dem idealen Wetter ein unvergesslicher Tag bleiben. Ein herzliches Dankeschön dem Organisationskomitee der Bénichon Freiburg, dass sie uns an ihrem Anlass empfangen haben, sowie allen Helfenden. Ihnen, liebe Züchterinnen und Züchter, wünsche ich weiterhin viel Glück im Stall und selbstverständlich beste Gesundheit für Ihre Familien.

Mathieu
Mathieu Overney,
OK SWISSCOW 2023

SWISSCOW 2023 – das Fest ab Seite: 40



BILD: CELINE OSWALD



BILD: HAN HOPMAN

GOLDWYN – Vermächtnis eines Weltstars ab Seite: 6

Tiergesundheit – Milchqualität ab Seite: 18



BILD: CELINE OSWALD

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Einflussreiche Stiere
- 10 Zuchtwertschätzung – Mehrlingsgeburten
- 14 Projekt Ecobreed

Stallfenster

- 18 Tiergesundheit
- 26 Betriebsporträt
- 30 Tiergalerie
- 32 Zuchtphilosophie

swissherdbook

- 39 Kurzmeldungen

swiss 
herdbook

Treffpunkt

- 40 SWISSCOW 2023
- 44 Interbull-Meeting und EAAP-Kongress
- 49 Internationale Jungzüchterschule
- 52 Zuchtstiermarkt Arc Jurassien
- 53 Zuchtstiermarkt Thun
- 54 Zuchtstiermarkt Bulle
- 56 12. Swiss Red Night
- 59 Kurzmeldung/LBE-Touren
- 60 Züchterkamera

Service

- 66 Jungstiere
- 68 Agenda
- 70 Impressum

1'000 l
Tank



CHF 1350.- statt 1550.-

Apfelessig Tank (inkl. MwSt. & Versand)

Herbst Aktion Apfelessig

Gültig bis 19.11.2023



- unschlagbarer Preis
- Schweizer Apfelessig aus Schweizer Äpfel hergestellt
- idealer Säuregehalt (ohne Verätzungsgefahr)
- naturtrüb
- im ökologischen Kartontank



Setz im Stall auf CH-Qualität. ohne Kompromisse

AnimalMed

AnimalMed Tiergesundheit AG | Nordringstrasse 9 | 4702 Oensingen | animalmed.ch
Altbewährte, pflanzliche Hilfe für jeden Stall

Landi

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot

14.95

nur solange Vorrat



**Kälber Tränkeimer
transparent**

Füllstand leicht von der Ferne zu erkennen. Leicht zu reinigen.
Geneigter Boden für komplettes Leer saufen. Aufhänge-Schlitz an
Boden für hygienisches Austropfen und Austrocknen. Mit Fixclipp-Ventil.
94244

Top Angebot

139.-

nur solange Vorrat



Überwachungskamera Hof & Haus

Auflösung von 1920 x 1080 und 2.0 Megapixel.
Drehwinkel bis zu 355°. Sichtweite bei Tageslicht:
200 – 300 m und bei Nacht bis zu 50 m. 65657



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01.-31.10.23

MILCHSTATISTIK 2022

Zahlen und
Fakten

BILD: ZVG

Gemeinsam mit den Schweizer Milchproduzenten SMP, der TSM Treuhand GmbH, der Branchenorganisation Milch (BO Milch) und der Switzerland Cheese Marketing AG hat Agristat die Ausgabe 2022 der jährlich erscheinenden Publikation „Milchstatistik der Schweiz“ veröffentlicht.

Die „Milchstatistik der Schweiz 2022“ ist da. Sie enthält 85 Tabellen mit den aktuellsten Daten über Milchproduktion, Milchverarbeitung, Aussenhandel, Preisentwicklung und Konsum von Milch und Milchprodukten in der Schweiz sowie internationale Vergleiche. Über 50 farbige Grafiken und Schemas zeigen Zusammenhänge auf und vereinfachen das Verständnis der Zahlen. Die Einleitungstexte zu jedem Kapitel geben zudem wichtige Hintergrundinformationen. Die Publikation mit 114 Seiten ist komplett zweisprachig (Deutsch und Französisch).

Wer sich für das Thema Milch interessiert – sei es als Produzent, Milchverwerter, Konsument oder aus anderen Gründen – findet in der „Milchstatistik der Schweiz“ eine Fülle von Angaben zur Schweizer Milchwirtschaft. 

Medienmitteilung Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID / Agristat

Publikation als kostenloses PDF unter: www.agristat.ch → [milchstatistik](#)

MARKTLAGE

Strukturwandel
geht weiter

Der Marktlagebericht der Schweizer Milchproduzenten (SMP) spricht eine deutliche Sprache. Im Juli dieses Jahres gab es in der Schweiz noch 514'496 Milchkühe.

Jörg Hähni von Braunvieh Schweiz: „Es spielen wohl viele Gründe eine Rolle. So auch das schlechte Futterjahr 2022, die massiv gestiegenen Produktionskosten wegen Krieg, Inflation und Pandemieauswirkungen sowie der weiter voranschreitende Strukturwandel.“

Bei swissherdbook habe in den letzten Jahren eine bemerkenswert stabile Entwicklung der Herdebuch-Zahlen verzeichnet werden können, so Nicolas Berger. „Diese Kontinuität haben wir stets auf die verbesserte Marktsituation zurückgeführt. Doch in den letzten beiden Jahren hat sich die Marktlage verschlechtert. Hohe Produktionskosten bei gleichzeitig stabilen Milchpreisen und zusätzlich schwierige klimatische Bedingungen haben diese Herausforderungen verstärkt.“

Allerdings stellt swissherdbook gleichzeitig fest, dass immer noch beträchtliche Investitionen in neue Ställe getätigt werden; dies insbesondere bei Roboterställen. „Diese Betriebe weisen tendenziell eine höhere Milchleistung auf. Mit Ausnahme einiger Jahre wie beispielsweise 2010 und 2022 verzeichnen wir jährlich eine Zunahme der durchschnittlichen Milchleistung.“ Ein Ende dieses Trends sei nicht in Sicht. Das erklärt, weshalb die Milchmenge nicht im gleichen Masse abgenommen hat wie der Kuhbestand. 

Auszug aus SMP-/LID-Pressemitteilung

ÜBERWACHUNG TIERGESUNDHEIT

Guter Gesundheitszustand

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und die kantonalen Veterinärdienste prüfen laufend, ob bestimmte Tierseuchen bei Nutztieren vorkommen. Die Überwachungs- und Früherkennungsprogramme sowie die Daten aus den obligatorischen Meldesystemen geben jährlich Aufschluss darüber, wie es um den Gesundheitszustand der Nutztiere steht. Alle Überwachungsprogramme konnten 2022 ihre Ziele erreichen: Für sechs bedeutende Tierkrankheiten konnte gezeigt werden, dass die Schweizer Nutztierpopulation frei davon ist.

Unter anderem ist es für den Handel wichtig, Freiheitsnachweise durchzuführen. Krankheiten können durch regen Tierverkehr, internationalen Handel und durch Wildwechsel jederzeit (wieder) eingeschleppt werden. Um den guten Gesundheitsstatus der Schweizer Nutztiere aufrecht zu halten, müssen auch ausgerottete und seltene Krankheiten stetig überwacht werden.

Die Überwachung der Tiergesundheit beruht auf fünf Pfeilern: Meldepflicht, Überwachungsprogramm, Abortuntersuchungen, Importkontrollen und Fleischkontrolle. 

Auszug aus BLV-Pressemitteilung



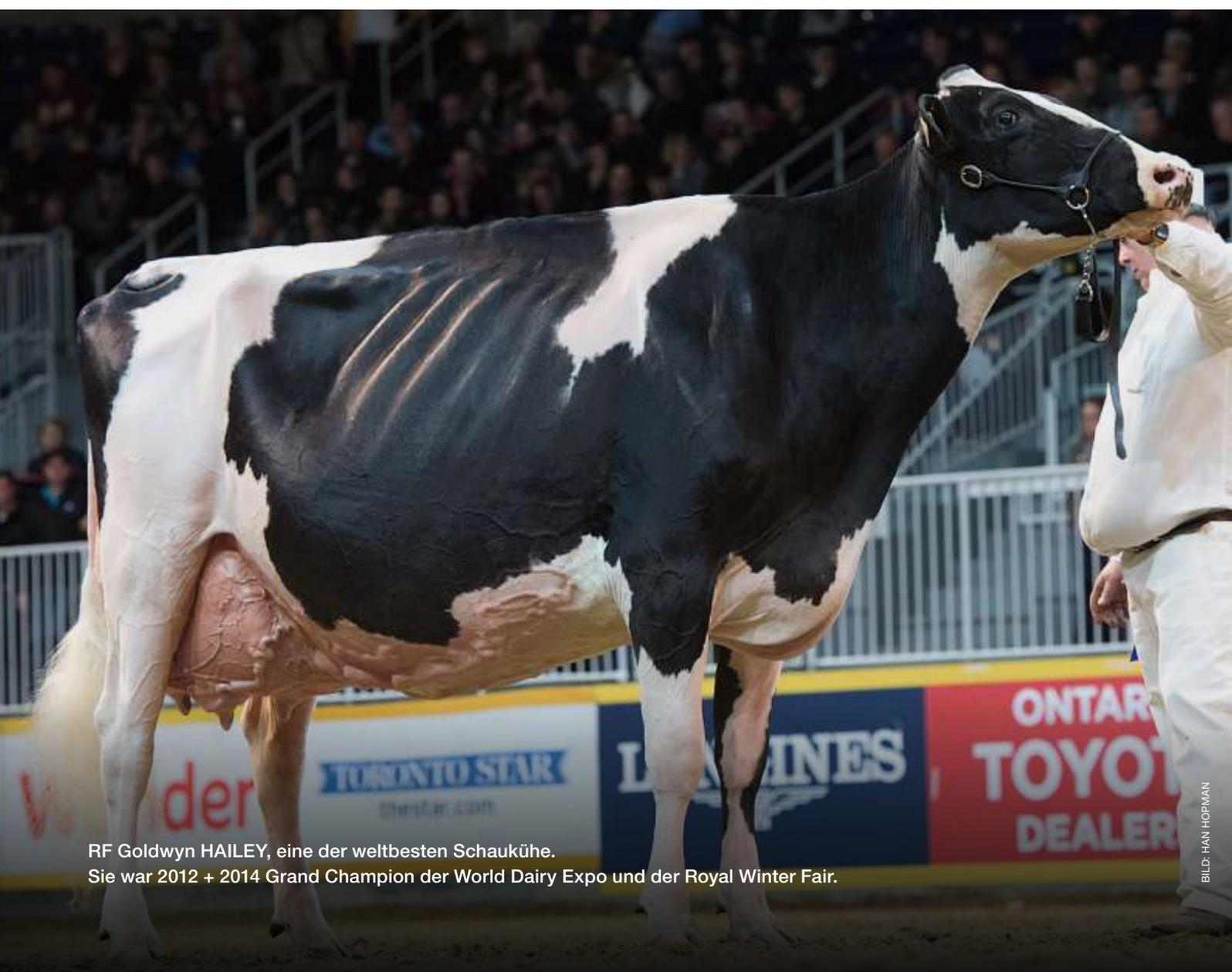
BILD: CELINE OSWALD

EINFLUSSREICHE STIERE

Breadale GOLDWYN – Vermächtnis eines Weltstars

Breadale GOLDWYN ist wohl der Holsteinstier mit dem weltweit grössten Einfluss in den letzten 20 Jahren – nicht nur im Schauring, sondern auch in den Ställen. Höchste Zeit, ihn vorzustellen.

Von Marcel Egli, swissherdbook



RF Goldwyn HAILEY, eine der weltbesten Schaukühe.
Sie war 2012 + 2014 Grand Champion der World Dairy Expo und der Royal Winter Fair.

Aussagen wie: „10 Jahre vor seiner Zeit“, „ein Gamechanger“, „der beste Holsteinstier, den es je gab“, hört man, wenn man sich nach Braedale GOLDWYN erkundigt.

Der Stier wurde im Jahr 2000 in der kanadischen Provinz Ontario beim Züchter der bekannten BREA-DALE-Herde geboren. Er stammt aus einer Familie, die zu dieser Zeit in aller Munde war: den GYPSY GRANDs. Diese Familie war in der Vergangenheit vor allem bekannt für extrem hohe Fettgehalte und sehr gute Euter.

DIE ANFÄNGE

GOLDWYNs Ur-Ur Grossmutter, Sunnycastle Chief Mark VICK, war aufgrund ihres hohen Fettgehalts und ihrer Einstufung ehemalige Nr. 1-Zuchtkuh in Kanada. VICK wurde mit dem damaligen Holsteinstar AEROSTAR angepaart, woraus Braedale MOONRIVER resultierte – die Urgrossmutter von GOLDWYN und Mutter der Matriarchin hinter GOLDWYN, Braedale GYPSY Grand. Mit AEROSTAR und GRAND kam nun auch richtig viel Milch in das Pedigree.

GYPSY Grand, die Grossmutter von GOLDWYN, brachte selbst gleich 3 positiv nachzuchtgeprüfte Söhne in die Besamung: GOODLUCK, FREELANCE und FREEMAN. Ihr bester Wurf gelang ihr aber mit den beiden STORM-Töchtern Braedale Baler TWINE und Braedale SECOND CUT. SECOND CUT wurde an die Ferme Gilette verkauft und ist dort die Stammkuh hinter bekannten Stieren wie: WIND-BROOK, WILDTHING oder WILLROCK. Baler TWINE blieb bei BREADALE und wurde mit Shoremar JAMES angepaart, woraus GOLDWYN entstand.

GOLDWYN wurde nicht mit der Absicht gezüchtet, einen neuen Schaustar hervorzubringen. Die guten Zuchtwerte seiner Familie und die Breite und Stärke seiner Mutter, Baler TWINE, machten Shoremar JAMES, den zu dieser Zeit besten Exterieurvererber, zum idealen Anpaarungspartner, um einen neuen Zuchtwertstar herauszubringen. Im Herbst 2004 begannen seine Töchter zu kalben und sofort wurde klar, dass hier ein Weltstar auf dem Vormarsch war. Die GOLDWYNs waren, anders als die anderen Kühe, milchtypischer, feiner im Knochenbau, hatten längere und feinere Hälse sowie hervorragend aufgehängte Euter, die von einmaliger Qualität waren. Zudem verfügten sie oftmals über die dunkle Fellfarbe, die ihnen diesen speziellen Effekt gab.



BILD: PATTY JONES

Braedale Baler TWINE: die Mutter von GOLDWYN.

„Ein noch grösserer Hype um GOLDWYN entstand, als ihm im Frühjahr 2005 das Kunststück gelang, in Kanada die Nummer 1 nach Gesamtzuchtwert zu werden.“

DIE GOLDWYN-ÄRA

GOLDWYN-Nachkommen waren an den nordamerikanischen Schauen sofort zuvorderst anzutreffen. Von deren Exterieur-Eigenschaften haben wir bereits gesprochen, was dazukam, war, dass seine Töchter enorm hohe Inhaltsstoffe hatten und auch im funktionalen Bereich überzeugten – ein Kriterium, das Anfang der 2000er Jahre stark gesucht war. Ausser der leicht negativen Töchterfruchtbarkeit hatte er Spitzenwerte für Zellzahl, Nutzungsdauer und Geburtsverlauf. Die Kombination aus GOLDWYNs hervorragenden Exterieur-Eigenschaften, zusammen mit den hohen Inhaltsstoffen und den guten funktionellen Merkmalen, machten ihn daher sofort auch als Stierenvater interessant. Ein noch grösserer Hype um GOLDWYN entstand, als ihm im Frühjahr 2005 das Kunststück gelang, in Kanada die Nummer 1 nach Gesamtzuchtwert zu werden.

Man muss sich vorstellen: Ein Stier, der das Potenzial hatte, die Zuchtwertlisten anzuführen und zugleich die nächste Schausiegerin zu züchten, das gab es vor und nach GOLDWYN praktisch nicht mehr. Entsprechend intensiv wurde er genutzt. Die besten Zuchtwertkühe der Population sowie die erfolgreichsten Schaukühe dieser Zeit wurden mit GOLDWYN angepaart – einem solchen Stier ist ein starker Einfluss auf die Population garantiert.

Und die GOLDWYN-Ära hatte erst begonnen: an der World Dairy Expo und an der Royal Winter Fair wurde GOLDWYN bis in die späten 2010er Jahre als Premier Sire ausgezeichnet, und das über ei- ►

- nen Zeitraum von mehr als 10 Jahren, das ist ein Rekord. Gemäss der Zeitschrift „Holstein International“ wurden weltweit über 300 GOLDWYN-Söhne angekauft. Semex hatte in den besten Jahren über 200 Töchter für eine gezielte Anpaarung unter Vertrag. Dies ein Beispiel, um seinen Einfluss zu zeigen.

GOLDWYN IN EUROPA

Auch in Europa wurde GOLDWYN intensiv genutzt. Obwohl er nie der beste Spermaproduzent war, haben seine Töchter auch hier für Furore gesorgt. Man muss sich vorstellen: zu dieser Zeit gab es noch keine genomischen Zahlen. GOLDWYN war bereits 4 Jahre alt, als der Hype um ihn so richtig losging. Anschliessend wurde er intensiv für gezielte Anpaarungen genutzt.

Die Zahl der Dosen mit GOLDWYN-Sperma, die den Viehzüchtern in Europa zu Verfügung standen, waren immer etwas limitiert und in einer höheren Preisklasse. Trotzdem konnte er auch hier mit Töchtern im Schauring überzeugen. Vor allem in Frankreich funktionierte GOLDWYN hervorragend: Eine Vielzahl an Töchtern aus Frankreich sorgte in Schauringen in ganz Europa für Furore. Mehrere nationale Siegerinnen haben bis heute GOLDWYN zum Vater. Auch zuchtwerttechnisch überzeugte er vor allem in Deutschland, Italien, Frankreich und Holland. Mehrere seiner Töchter führten auch dort die Listen an.

GOLDWYN IN DER SCHWEIZ

In der Schweiz war GOLDWYN vor allem aufgrund seiner Zuchtwerte in aller Munde. Er stellte hier mehrmals mit verschiedenen Töchtern die Nr. 1 nach Gesamtzuchtwert. Bezüglich des Exterieurs war sein direkter Erfolg sicher weniger bedeutend

als beispielsweise in Nordamerika. Dies hatte mehrere Gründe: Seine Verfügbarkeit war immer sehr limitiert. Er wurde nie im grossen Stil eingesetzt, da sein Sperma schwer erhältlich war. Zweitens waren vielleicht die Schweizer Kühe nicht ganz so mächtig im Körperbau wie dies in Nordamerika der Fall war.

Die ideale Blutkombination mit GOLDWYN waren starke Kühe mit viel Breite. GOLDWYN brachte Milchcharakter, Stil, feine Gliedmassen und Spitzeneuter. Es konnte aber vorkommen, dass er – falsch angepaart – grosse und schmale Nachkommen hinterliess. Dies machte ihn nicht immer zum einfachsten Anpaarungspartner. Speziell in der Schweiz, wo die Kühe aufgrund des Stall- oder Haltungssystems nicht unbedingt gross und breit waren, gab es auch enttäuschte GOLDWYN-Nutzer. Trotzdem haben GOLDWYN-Töchter auch in der Schweiz auf sich aufmerksam gemacht. Oft waren es aber aus Frankreich importierte Kühe, denn dort funktionierte GOLDWYN sehr eindrücklich.

„Von GOLDWYNs Söhnen war keiner eine Enttäuschung, es waren alle gut. Das hat es seither nicht mehr gegeben.“

SEINE BESTEN SÖHNE

Selbst wenn GOLDWYN in der Schweiz vielleicht nicht so dominant wie in anderen Ländern war, seine Söhne sollten auch hier seinen Einfluss eindrücklich geltend machen. „Von GOLDWYNs Söhnen war keiner eine Enttäuschung, es waren alle gut. Das hat es seither nicht mehr gegeben.“, sagte mir letzthin ein Züchter.

In der Tat, die ganze Serie an GOLDWYN-Söhnen ist eindrücklich. Dies auch deswegen, weil viele von ihnen direkt ins genomische Zeitalter geboren wurden und auch da überzeugten.

Zur ersten Serie an GOLDWYN-Söhnen gehörten: Crackholm FEVER, R-E-W SEAVER, Gillette JORDAN oder Lirr-Drew DEMPSEY. Sie alle überzeugten. DEMPSEY stellte mit Sunibelle Dempsey ESPRIT EX 96 die zweimalige Swiss Expo Supreme Champion, und dies im Jahr 2020 zum letzten Mal. DEMPSEY und seine Brüder wurden 2005 geboren und hatten also noch keine genomischen Zuchtwerte.



BILD: CELINE OSWALD

Sunibelle Dempsey ESPRIT EX 96, zweifache Supreme Champion der Swiss Expo, eines der erfolgreichsten Produkte des GOLDWYN-Sohnes Lirr Drew DEMPSEY.

Stammbaum

Etwas später, 2007 bis 2009, wurden die Exterieurkanonen ATWOOD, GOLDEN DREAMS und GOLD CHIP geboren. ATWOOD und GOLD CHIP stellten beide die Swiss Expo-Siegerin und die Nationalsiegerin in Bulle. Beide waren als genomische Jungstiere aufgrund ihrer hoher Exterieurzuchtwerte bereits enorm genutzt worden. Weitere erfolgreiche Söhne von GOLDWYN waren: AMAZING, SHADOW, GOLDSUN, LAUTHORITY und LAVANGUARD.

„Auch die Red Holstein-Zucht kam ins GOLDWYN-Fieber, jedoch erst einige Zeit später.“

GOLDWYNS EINFLUSS BEI ROT

Auch die Red Holstein-Zucht kam ins GOLDWYN-Fieber, jedoch erst einige Zeit später. GOLDWYN war ein reiner Holsteinstier, weswegen seine direkten Söhne allesamt Rotfaktorträger waren. Seine mit Abstand besten Söhne, die vor allem im Schauring für Aufsehen sorgten, waren Nachkommen aus den bekannten nordamerikanischen Kühen APPLE und DEBUTANTE. Mit ARMANI kam ein später GOLDWYN-Sohn direkt aus APPLE in den Einsatz. Er erfreute sich enormer Beliebtheit und überzeugte mit seinen Töchtern im Schauring. Bekannteste Beispiele sind hier sicherlich die Nationalsiegerin Plattery Armani BROOK EX 96 und Londaly Armani LOVELY EX 95.

Der andere vielgenutzte GOLDWYN-Sohn mit Rotfaktor war DESTRY. Er war ein direkter Sohn von Scientfic Debutante RAE. Auch er sorgte mit seinen auffälligen, sehr milchbetonten Töchtern für Aufsehen, war aber sicherlich nicht so einflussreich wie ARMANI bei Red Holstein. Dafür sorgte DESTRY mit seinem hornlosen Sohn LADD dafür, dass das Polled Gen stark in die Red Holstein-Zucht eingeflossen ist.

Sehr intensiv wurden auch GOLDWYN-Töchter mit Rotfaktor für die Red Holsteinpopulation genutzt. So entstammt eine Vielzahl bekannter Rotfaktor- und Red Holstein-Vererber aus Gen-I-Beq Goldwyn SECRET, einem Sprössling der SPLENDOR-Familie. SECRET ist die Stammkuh hinter



BILD: CELINE OSWALD

Plattery Armani BROOK EX 96, Champion Expo Bulle + Junior Bulle Expo 2019, ein Aushängeschild des direkten GOLDWYN-Sohnes Mr Apples ARMANI.

Stieren wie: MR.SAVAGE oder SECURE sowie der enorm beliebten weiblichen Linie von Sympatico SOFIA, der Mutter des momentan höchsten Rotfaktorstiers weltweit: SALVATORE.

ALLE 20 JAHRE

Gemäss „Holstein International“ und GOLDWYN-Entdecker Julien Chabot von Semex dauert es immer ungefähr 20 Jahre bis wieder ein Stier mit einem solchen Einfluss hervorgebracht wird. Demensprechend sollten wir bald wieder in den Genuss eines solchen Spitzenvererbers kommen. Aus welcher Familie dieser stammen wird, steht in den Sternen. Gut möglich ist jedoch, dass er Blut von Braedale GOLDWYN führen wird. 



Eine Mutation führt zu veränderter Regulation des Gens LHCGR und somit zu einer tieferen Wahrscheinlichkeit für Mehrlingsgeburten bei Holstein.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Mehrlingsgeburten

erste genetische Ursachen entschlüsselt

Zwillings- und Mehrlingsgeburten – was sind die genetischen Ursachen und kann man dagegen züchten? Diese Fragen wurden erstmals mit Daten der Schweizer Milchviehrassen untersucht. Ein verantwortlicher Genort und eine Kandidatenvariante für Holstein konnten dabei identifiziert werden.



BILD: SARAH WIDMER

Kurz erklärt

- **Direkter und maternaler Effekt:** Der direkte Effekt beschreibt den Einfluss des Tieres selbst, das heisst in diesem Fall des Kalbes. Der maternale Effekt erklärt den Einfluss der Mutter/Kuh.
- **Deregressierter Zuchtwert:** Der vorhandene traditionelle Zuchtwert wurde gleichzeitig auf Grund seiner Sicherheit und der Informationen von verwandten Tieren korrigiert.
- **LHCGR / FSHR:** LHCGR: Gen, das für den luteinisierenden Hormon/Choriogonadotropin-Rezeptor codiert. FSHR: Gen, das für den follikelstimulierenden Hormonrezeptor codiert.
- **Polygenes Merkmal:** Ein Merkmal, das durch viele verschiedene Gene beeinflusst wird.
- **Haplotyp:** Eine Sequenz von Allelen mehrerer Gene, die auf demselben Chromosom eines Individuums vorliegt.
- **QTL (quantitative trait loci):** Regionen mit Einfluss auf ein quantitatives Merkmal.
- **SNP (single nucleotide polymorphism):** eine Variation eines einzelnen Basenpaares im DNA-Doppelstrang. SNPs sind geerbte und vererbte genetische Varianten. 🇨🇭

Kuh treten fehlbares Nachgeburtverhalten sowie Ketose und andere metabolische Krankheiten erhöht auf. Aus diesem Grund wurden die genetischen Ursachen für Mehrlingsgeburten genauer untersucht, um in Zukunft auch züchterisch die Rate an Mehrlingsgeburten verringern zu können.

EINFLUSS DIREKT / MATERNAL

Für die Zuchtwertschätzung und somit für die nachfolgenden Untersuchungen wurde ein Modell mit direktem und maternalem genetischen Effekt verwendet. Der direkte Effekt beschreibt den Einfluss des Tieres selbst, das heisst in diesem Fall des Kalbes. Der maternale Effekt erklärt den Einfluss der Kuh. Dieser ist viel grösser als der direkte Effekt. Das ist zu erwarten, denn 90–95 % der Zwillinge sind zweieiig und entstehen durch die gleichzeitige Reifung und Befruchtung von zwei Eizellen. Die Erblichkeit beträgt rund 4 % bei der maternalen Komponente. Beim direkten Merkmal ist sie vernachlässigbar. Aus diesem Grund beziehen sich alle nachfolgenden Ergebnisse auf das maternale Merkmal.

Zwillings- und Mehrlingsgeburten treten bei den Schweizer Milchviehrassen Holstein und Simmental in rund 3.6 % aller Geburten auf. Beeinflusst werden sie auch durch das Alter der Kuh, die Jahreszeit und die Verwendung von gesextem Sperma. Sie sind jedoch grösstenteils unerwünscht, weil mit ihnen ein höheres Risiko für gesundheitliche Probleme für Kuh und Kälber einhergeht. Anhand von wissenschaftlichen Untersuchungen konnte schon länger gezeigt werden, dass die Kälber aus Mehrlingsgeburten schwächer sind und ein erhöhtes Risiko für Mangelercheinungen haben. Bei der

VERANTWORTLICHE GENORTE

Zur Analyse wurden sogenannte deregressierte Zuchtwerte verwendet, die zusätzlich auf Grund ihrer Sicherheit und der Informationen von verwandten Tieren korrigiert wurden. Ziel war es, Hauptgene zu finden, welche das Merkmal Mehrlingsgeburten stark beeinflussen. Mit Hilfe von zwei verschiedenen genomweiten Assoziationsstudien (GWAS) konnte für Holstein (Red Holstein und Holstein zusammen analysiert) eine Genregion auf Chromosom 11 mit grossem Einfluss auf die Mehrlingsgeburten identifiziert werden (Grafik). Rund 16 % der genetischen Varianz wird durch diesen Ort bestimmt. Das ist ein hoher Wert für ein polygenes Merkmal, das durch viele verschiedene Gene und Genregionen beeinflusst wird. In dem identifizierten Bereich liegen interessanterweise nur zwei Gene: LHCGR und FSHR, die für die Ausbildung von zwei Rezeptoren von drei wichtigen Fortpflanzungshormonen verantwortlich sind. Somit ist ein klarer Zusammenhang mit der Fertilität gegeben.

Anschliessend wurde das Signal genauer analysiert und feinkartiert. Einerseits konnte ein gekoppelter Haplotyp mit negativem Effekt identifiziert werden. Das heisst, dass Träger dieses Segments (Haplotyp) in mischerbiger Form eine tiefere Wahrscheinlichkeit haben, Mehrlinge zu gebären. In reinerbiger Form haben

UNTERSUCHUNGEN – SIMMENTAL

Selbstverständlich haben wir auch die Ursachen für Mehrlingsgeburten bei der Rasse Simmental untersucht. Leider konnten keine eindeutig verantwortlichen Genorte identifiziert werden. Grund hierfür ist die kleinere Datenmenge bei dieser Schweizer Rasse, insbesondere die kleinere Anzahl genotypisierter Tiere.

Ausserdem wurden weitere neuere Methoden genutzt. Die sogenannten „Machine Learning“-Methoden wurden verwendet, um Tiere mit oder ohne Mehrlingsgeburten zu vergleichen und Genorte mit einem Effekt zu suchen. Die ersten Ergebnisse zeigen erste mögliche QTL (Quantitative Trait Loci: Regionen mit Einfluss auf ein quantitatives Merkmal), die in Zukunft mit einer grösseren Datenmenge von allen Schweizer Milchviehrassen bestätigt werden müssen.

„Die Erbllichkeit des Merkmals Mehrlingsgeburten ist tief. Eine Selektion dagegen ist dennoch möglich.“

WAS LERNEN WIR DARAUS?

Die Erbllichkeit des Merkmals Mehrlingsgeburten ist tief. Eine Selektion dagegen ist dennoch möglich. Dabei müssen aber die weiteren Fruchtbarkeitsmerkmale beobachtet werden. Erste verantwortliche Genorte konnten identifiziert werden. Interessanterweise sind die genetischen Ursachen und somit die verantwortlichen Gene rassenspezifisch. Für Brown Swiss und Original Braunvieh wurden andere assoziierte Genorte auf Chromosom 14 beziehungsweise 11 identifiziert.

Es braucht weitere Untersuchungen und vor allem mehr Daten, um die Gesamtheit der genetischen Ursachen dieses komplexen polygenen Merkmals zu entschlüsseln. 

Sarah Widmer, Qualitas AG

Info

Diese Ergebnisse stammen aus der Dissertation, die Sarah Widmer am Institut für Genetik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Qualitas AG geschrieben hat. 

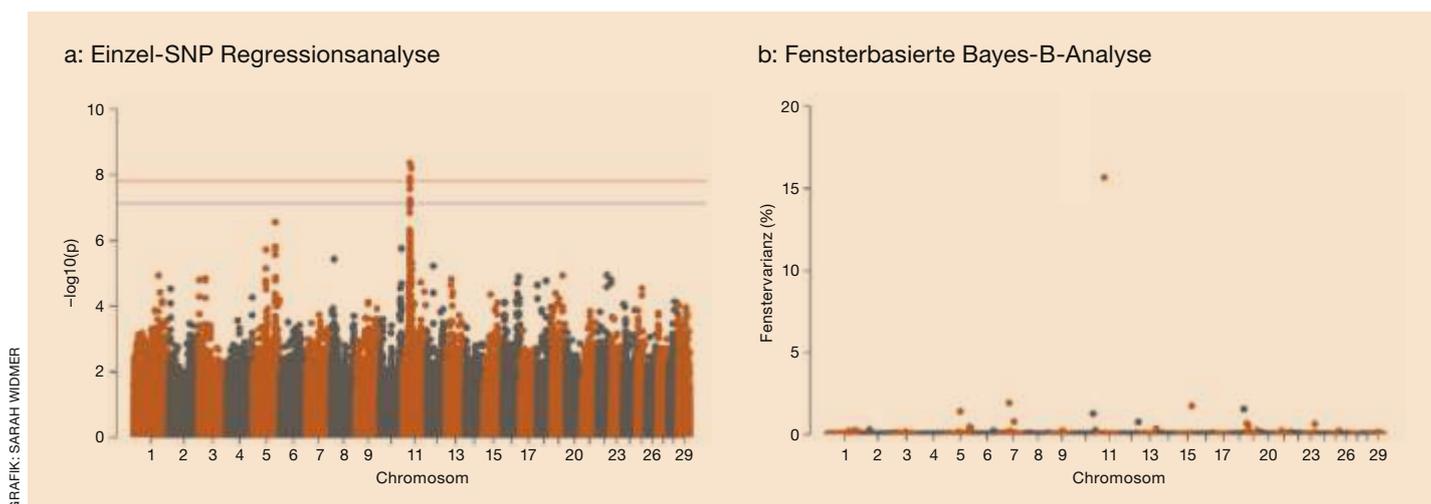
- ▶ die Tiere eine noch tiefere Wahrscheinlichkeit. In einem weiteren Schritt wurde eine Kandidatenvariante im Genom entdeckt, welche einen regulatorischen Einfluss auf das LHCGR-Gen hat.

ZUSAMMENHANG FERTILITÄT

Weiter wurde der Einfluss des Haplotyps auf die weiteren, routinemässig ausgewerteten Fruchtbarkeitsmerkmale (u. a. Rastzeit und Non-return-Rate) untersucht. Es wurde beobachtet, dass der Haplotyp in Verbindung mit einer längeren Rastzeit (Intervall zwischen Abkalbung und erster Besamung) steht.

Ausserdem besteht vermutlich ein negativer Zusammenhang mit der Non-return-Rate bei Kühen, was gleichbedeutend mit einem schlechteren Besamungserfolg ist. Zudem wirkt er sich positiv auf die Totgeburtenrate aus. Wie erwartet führen mehr Einlingsgeburten zu weniger Totgeburten.

Grafik: Resultate genomweite Assoziationsstudien



Erläuterung: **Für beide Methoden wurde ein Zusammenhang mit derselben Genregion auf Chromosom 11 gefunden.**

a: Jeder einzelne Genort (SNP: single nucleotide polymorphism) wurde bezüglich eines Zusammenhangs mit dem Merkmal Mehrlingsgeburten untersucht. Das Resultat ist ein sogenannter P-Wert. Dieser zeigt, wie wahrscheinlich ein Zusammenhang ist. Die Grafik zeigt den negativen logarithmierten P-Wert. Je grösser der Wert in der Grafik, desto grösser ist der Effekt auf das Merkmal. Die beiden Linien zeigen zwei verschiedene Grenzen der Signifikanz.

b: Es werden auf jedem einzelnen Chromosom sogenannte Fenster gebildet. Das sind Genregionen von einer Länge einer Megabase. Demnach wird der Einfluss dieser Fenster auf das Merkmal Mehrlingsgeburten analysiert. Das Resultat ist die sogenannte Fenstervarianz. Sie zeigt welcher Anteil (in %) der gesamten genetischen Varianz durch dieses Fenster beziehungsweise diese Region erklärt wird.

VIANCO
+

Aktivitäten Milchvieh

ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 7. November 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion

Dienstag, 21. November 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 5. Dezember 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • Chommlle Gunzwil • Au Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

T-HEXX DRY
DIE ALTERNATIVE ZUM
ZITZENVERSIEGLER



TROCKENSTELLEN

Neue einzigartige &
innovative Lösung

LGC
LANDING GEN & CO. 026 913 79 84
www.lgc-sa.ch

bulletin

Nr. 8/23

POSTVERSAND
18. DEZEMBER 2023

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Neu:
digitales Grund-
versicherungs-
modell mit
attraktiven
Prämien!

AGRI-smart

Die preiswerte
Grundversicherung
mit digitalem Arztbe-
such.

Wir beraten
Sie kompetent!

Produktinformationen:



DER STARKE PARTNER FÜR BAU UND LANDWIRTSCHAFT

SuisseTier Luzern: Halle 1, Stand A101



NEU
Fassadenblech
Holzimitat

amagosa

**Unser Team berät Sie gerne in der ganzen
Schweiz – auch vor Ort!**

amagosa.ch / 071 388 14 40

**ERFAHRUNG
SEIT 1976**

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Projekt Ecobreed – Resultate

Der Merzungsentscheid auf Betriebsebene ist eine komplexe Entscheidung mit vielen Einflussfaktoren und einer grossen Auswirkung auf das Betriebsergebnis. Das Projekt ist im April 2021 angelaufen und wurde hier bereits vorgestellt. Nun gibt es Resultate, zum Beispiel zur Ermittlung des Kuheigenwerts.



Bei der Berechnung des Deckungsbeitrags spielen der Zustand der Kuh und die damit verbundene Lebenserwartung eine wichtige Rolle.



BILDER: CELINE OSWALD

Um weitere Faktoren wie Gesundheit oder Charakter in Betracht zu ziehen, ist die Expertise des oder der Betriebsleitenden gefragt, um eine optimale Entscheidung zu treffen.

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) hat in Zusammenarbeit mit Agroscope das Projekt Ecobreed ins Leben gerufen, um die genauen Einflussgrößen zu ermitteln und deren Effekte auf den Gewinn zu bemessen. Im Projekt haben wir den Kuheigenwert entwickelt, ein Wert in Schweizer Franken, der den Betriebsleitenden Auskunft über die Wirtschaftlichkeit ihrer Kühe gibt. Im Folgenden wird der Kuheigenwert anhand eines Beispiels präsentiert.

DER DECKUNGSBEITRAG

Der Deckungsbeitrag ergibt sich aus sämtlichen Einnahmen und Ausgaben für die Kuh in einem Monat. Die Berechnung basiert auf einer betriebspezifischen Laktationskurve und der Zuordnung der einzelnen Kuh zu einer von fünf Leistungsklassen. Anhand dieser Informationen wird die Milchmenge inklusive des Protein- und Fettgehaltes berechnet. Darauf aufbauend werden das Milchgeld und die Futtermenge er-

mittelt. Die Kosten für Raufutter basieren auf Betriebsdaten wie Futterkonservierung, Mechanisierung und Anzahl der Tiere pro Kilogramm Milch. Bei der Berechnung des Deckungsbeitrags spielen zudem der jetzige Zustand der Kuh und die damit verbundene Lebenserwartung eine wichtige Rolle. Um den Deckungsbeitrag möglichst betriebspezifisch zu berechnen, werden dabei möglichst viele betriebspezifische Daten verwendet, welche die Nutzenden des Tools jederzeit anpassen können.

Neben den Deckungsbeiträgen für alle Kühe in der Herde wird auch der Deckungsbeitrag eines durchschnittlichen Ersatzrindes berechnet. In Tabelle 1 sind die Inputdaten für einen Beispielbetrieb mit einer leistungsorientierten Herde aufgelistet. Die Beispieldaten stammen aus dem Deckungsbeitragskatalog von Agridea. Anhand dieser Daten werden nun weitere Betriebstypen entwickelt mit dem Ziel, diese als Standardangaben den Nutzenden zur Verfügung zu stellen. ►

Tabelle 1: Beispielangaben für eine leistungsbetonte Herde

Preise, Kosten und Angaben	Werte leistungsbetonte Herde
Milchpreis	0.6 CHF/kg
Gehaltszahlung Protein	0.05 CHF/0.01%
Gehaltszahlung Fett	0.04 CHF/0.01%
Raufutterpreis	0.254 CHF/kg
Tierarztkosten	17 CHF/Monat
Besamungskosten	60 CHF/Besamung
Ersatzrind Preis	3'600 CHF/Rind
Konzentrat Preis	0.85 kg
Anteil Konzentrat	0.15 %
Lebendgewicht Kühe	700 kg
Schlachtpreis Kühe	8.4 CHF/kg

TABELLE: AGRIDEA

- „Ist der Kuheigenwert positiv, ist in der Regel von einer Merzung abzuraten, da die Kuh produktiver ist als ihr Ersatz.“

DER KUHEIGENWERT

Der Kuheigenwert ist die Differenz zwischen dem monatlichen Deckungsbeitrag der Kuh und dem monatlichen Deckungsbeitrag des Ersatzrindes, welches in Tabelle 2 als CH0 gekennzeichnet ist.

Ist der Kuheigenwert positiv, ist in der Regel von einer Merzung abzuraten, da die Kuh produktiver ist als ihr Ersatz. Ist der Kuheigenwert negativ, sollte überlegt werden, die Kuh zu ersetzen. In Tabelle 2 sind die Ergebnisse eines Ausschnitts der Beispielherde dargestellt. In der letzten Spalte befindet sich der Kuheigenwert, die Spalten „Laktation“, „Monat in Milch“ und „Monat trächtig“ spiegeln den aktuellen Zustand der Kuh wider. Die Lebenserwartung wird anhand des aktuellen Zustands geschätzt, während der Deckungsbeitrag gemäss der beschriebenen Methode berechnet wird.

Der Kuheigenwert variiert von Kuh zu Kuh. Kühe mit guter Milchleistung wei-

sen in der Regel grössere Deckungsbeiträge auf und damit auch höhere Kuheigenwerte. Die Trächtigkeit hat einen bedeutenden Einfluss auf den Kuheigenwert, da eine trächtige Kuh nicht nur eine längere Lebenserwartung, sondern auch einen höheren Deckungsbeitrag im Vergleich zu einer nicht trächtigen Kuh im gleichen Zustand hat. Vergleichen Sie dazu die beiden Einträge für die Kühe CH1 und CH10 als Beispiel.

DER MERZUNGSENTSCHEID

Doch welche Kuh sollte nun ausgemerzt werden? Folgen wir dem Kuheigenwert, so ist die Antwort scheinbar einfach: Kuh

CH1 hat den geringsten Wert und sollte ausgemerzt werden. Ist es jedoch so einfach? Einerseits ist die Kuh trächtig und kann daher frühestens in der nächsten Laktation ersetzt werden; andererseits könnte es sich um eine besondere Kuh handeln, vielleicht sogar die Hochzeitskuh des Betriebsleitenden, die einen unantastbaren Status genießt. Daher stellt sich die Frage, welche anderen Kühe noch in Betracht gezogen werden sollten. Kuh CH2 hat ebenfalls einen negativen Wert und wäre als nächste Kuh zu ersetzen, doch nur falls sie nicht trächtig ist. Sollte Kuh CH2 trächtig sein, hat Kuh CH3 den nächsttiefsten Kuheigenwert, dieser ist allerdings leicht positiv, daher wäre es ökonomisch sinnvoll, diese Kuh noch nicht zu ersetzen.

All diese Informationen stellt der Kuheigenwert dem oder der Betriebsleitenden zu Verfügung. Um weitere Faktoren wie Gesundheit oder Charakter in Betracht zu ziehen, ist wiederum die Expertise des oder der Betriebsleitenden gefragt, um eine optimale Entscheidung zu treffen.

FAZIT

Ähnlich wie hier vorgestellt, ist das nächste Ziel des Projekts Ecobreed, die Resultate in einem anwenderfreundlichen Tool den Betriebsleitenden zur Verfügung zu stellen. 

Simon Schlebusch, Agroscope

Projekt Ecobreed

Ecobreed ist ein von der AGROSCOPE ins Leben gerufenes und von der ASR finanziertes Projekt, in welchem die ökonomischen Auswirkungen des Merzungsentscheids auf Betriebsebene untersucht werden. Das Ziel ist es dabei, den Einzelbetrieb in seiner diesbezüglichen Entscheidung zu unterstützen. Das Projekt wird in Form einer Dissertation von Simon Schlebusch, mit akademischer Betreuung der ETH Zürich durchgeführt. Die Forschungsarbeiten werden fachlich von der ASR und der Qualitas AG unterstützt. 

Tabelle 2: Resultate des Kuheigenwerts einer Beispielherde

ID	Laktation	Monat in Milch	Monat trächtig	Lebenserwartung in Jahren	Deckungsbeitrag in CHF	Kuheigenwert in CHF
CH0	1	1	0	3.03	369	0.0
CH1	9	8	6	0.87	328	-41.1
CH2	6	8	0	1.59	368	-1.9
CH2	6	8	6	1.83	387	17.8
CH3	5	3	0	1.88	377	7.9
CH4	5	14	7	1.65	392	22.0
CH5	3	5	3	2.64	482	112.6
CH6	3	9	7	2.54	413	43.5
CH7	2	12	7	2.7	497	127.4
CH8	1	9	7	3.3	432	62.7
CH9	1	6	4	3.52	422	52.6
CH10	1	3	0	3.04	374	4.5
CH10	1	3	1	3.76	391	21.2

QUELLE: AGROSCOPE

Ihre Firma hat das Ziel, Energie zu sparen? Wir zeigen den Weg.



0848 444 444

Gemeinsam zur Energieoptimierung
Ihres Unternehmens.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

TIERGESUNDHEIT

Milchqualität – Faktoren zur Verbesserung

Verschiedene Faktoren wie Tierkomfort, Haltungsbedingungen und Hygiene, aber auch äussere Einflüsse wie steigende Temperaturen oder eine höhere Luftfeuchtigkeit können zu einer Änderung der Tankmilchqualität führen. Welche Risikofaktoren gibt es und wie kann die Milchqualität verbessert werden?

Von Luca Fabozzi, FarmConsult





Einstiegsbild:
Die Verwendung von Handschuhen während des Melkens reduziert das Risiko einer Ansteckung zwischen zwei Kühen über die Haut des Melkenden um den Faktor 5.

Der Sommer ist mitunter gleichbedeutend mit einer Verschlechterung der Tankmilchqualität. Der Anstieg der somatischen Zellen im Tank scheint manchmal der Temperaturkurve zu folgen. Aber auch im Herbst und Winter, wenn die Luftfeuchtigkeit steigt, ist eine Verschlechterung der Milchqualität nicht selten. Auch wenn es keine Wunderrezepte oder Massnahmen gibt, die für alle Milchviehbetriebe geeignet sind, gibt es doch einige wichtige Grundsätze, mit denen sich die Milchqualität des eigenen Betriebs verbessern lässt. Es geht darum, die wichtigsten Risikofaktoren zu überprüfen und zu reduzieren, die dazu beitragen, die Anzahl der Mastitisfälle und das Zellzahlniveau in einem Betrieb unter Kontrolle zu halten.

„Es gibt einige wichtige Grundsätze, mit denen sich die Milchqualität des eigenen Betriebs verbessern lässt.“

ALLGEMEINE KONTROLLPUNKTE

In diesem Artikel werden die allgemeinen Kontrollpunkte erläutert, die in der Tierhaltung beachtet werden sollten. Die Behandlung einer spezifischen Situation erfordert die Zusammenarbeit zwischen Landwirt/-innen und Tierärzt/-innen.

Nahezu jeder/jede Milchviehhaltende hat schon mindestens einmal eine akute Mastitis erlebt, bei der sich die Milch und der betroffene Viertel verändert haben. Die häufigste Mastitis ist jedoch die subklinische Mastitis, die schwerer zu erkennen ist. Sie ist auch diejenige, die am längsten zu einer Erhöhung der Zellzahl der Herde beiträgt, da sie nicht erkannt und nicht behandelt wird. Eine der grundlegenden Massnahmen, um die Ausbreitung von Mastitis und den Zellgehalt der Herde zu redu-

zieren, ist daher die Identifizierung von Kühen mit erhöhter Zellzahl, auch wenn sich das Euter und/oder die Milch nicht verändert haben. Identifizieren Sie die Kuh und dem Viertel mit Hilfe der verfügbaren Mittel, das heisst Schalm-Test und Analysen im Milchlabor. Dieser erste Schritt ermöglicht es bereits, das mögliche Vorhandensein eines pathologischen Keims zu erkennen und gegebenenfalls über die geeignetste Behandlung zu entscheiden. Denn die wichtigsten Folgen einer nicht erkannten Mastitis sind:

- Rückgang der Milchleistung
- Erhöhung des Arbeitsaufwands durch den/die Landwirt/-in
- Folgen für die Fortpflanzung und die Futtereffizienz des Tieres

RISIKO DER ÜBERTRAGUNG

Vor allem ist es ein Risiko, den Keim über das Melken, den/die Landwirt/-in und/oder die Umwelt auf andere Tiere zu übertragen. Wenn Sie also potenziell infizierte Kühe identifizieren und sich um sie kümmern, können Sie die Folgen für die einzelne Kuh, aber auch für den Rest der Herde begrenzen.

Um die Situation und die Wirksamkeit einer Behandlung oder mehrerer Massnahmen zu beurteilen sind Messungen erforderlich, denn ohne objektive Daten ist es unmöglich, das Vorher und das Nachher zu messen. Die Beurteilung von Zellzahlkontrollen ist ein sehr wichtiges Mittel, um die Milchqualität einer Herde zu verfolgen und zu bewerten. Dies kann auch auf individueller, oder auf

Tabelle: Produktionsverluste in Abhängigkeit der Zellzahl

	ZZ 250'000 im Vergleich zu 50'000	ZZ 750'000 im Vergleich zu 50'000	ZZ 250'000 im Vergleich zu 100'000	ZZ 750'000 im Vergleich zu 100'000
Milchverlust	-1.6 kg	-2.6 kg	-0.9 kg	-2 kg
Reduzierte Futterverwertung von TS	-0.6 kg TS	-0.6 kg TS	-0.2 kg TS	-0.3 kg TS
Nahrungseffizienzverlust	0.04 d.h. rund 3%	0.04 d.h. rund 3%	0.04 d.h. rund 3%	0.04 d.h. rund 3%

QUELLE: DR. MICHEL VAGNEUR 2018

Erläuterung: Nach einer Publikation von Potter, Arndt und Hristov 2018. Erhöhte somatische Zellzahlen stehen im Zusammenhang mit Milchverlusten und reduzierter Futterverwertung bei laktierenden Milchkühen. J. Diry Sci.



BILD: CELINE OSWALD

Saubere Kühe mit sauberen Eutern tragen ein geringeres Risiko, sich mit Erregern zu infizieren.

der Ebene einzelner Viertel mit Geräten erfolgen, die einigen Tierärzt/-innen zur Verfügung stehen. Viele moderne Melkgeräte bieten diese Überwachung an (Melkroboter, Melkstand usw.).

MASSNAHMEN

Um zu entscheiden, welche Massnahmen für eine bestimmte Herde geeignet sind, muss man zunächst den Stand der Eutergesundheit der Herde bestimmen und die Risikofaktoren, die diese Situation begünstigen, identifizieren: Es ist von entscheidender Bedeutung, die Daten der Herde interpretieren zu können.

Der Zugang zu Melkrobotern vervielfacht die Informationsquellen und ermöglicht eine noch schnellere Verfeinerung der Diagnose. Eutergesundheitswarnungen, Informationen über die Zellzahl pro Viertel, Milchleitfähigkeit, Milchttemperatur und viele andere zugängliche Informationen tragen dazu bei, Risikofaktoren und Korrekturmassnahmen genauer zu identifizieren.

WICHTIGSTE INDIKATOREN

- Heilungsrate beim Trockenstellen: Sie bewertet die Wirksamkeit der angewandten Trockenstrategie und ihren Beitrag zur Sanierung infizierter Kühe.
- Neuinfektionsrate: Beurteilt die Wirksamkeit der Trockenstehphase, indem der Prozentsatz der Kühe gemessen wird, die sich nach dem Trockenstellen neu infizieren.

Abbildung 1: Betriebsliste mit Zellzahlen

swiss herdbook

Zellzahl
19.09.2023 Alle Angaben ohne Gewähr

Betriebs-Nr.	Adresse													
Nr.	Name	TVD-Nr.	Lakt. Nr.	28.08.2023	25.07.2023	26.06.2023	22.05.2023	17.04.2023	13.03.2023	08.02.2023	03.01.2023	29.11.2022	24.10.2022	14.09.2022
1	ANRIS		4	20	11	17				273	28	43	27	52
2	IDA		5	272	79	85	187	75	115	6	11			176
3	ANKI		4	25	15	5	11			37	27	54	80	15
4	ADONIS		2								44	31	8	13
5	KILBI		3							29	24	37	11	7
6	KEFI		4			78	69	96	120	24	96	277	168	
7	CHRONI		1	23	16	8	15	15	17	24				
8	CANDI		1	123	33	168	1492	56	76	80	59	42		

QUELLE: SWISSHERDBOOK

- Der Behandlungseffektivitätsindex: Bewertet die Wirksamkeit der verschiedenen Protokolle zur Mastitisbehandlung.
- Beitrag zur Tankmilch: Bewertet den individuellen Beitrag der milchliefernden Kühe zum Gesamtzellgehalt der Herde.
- Lineare Punktierung: Zeigt an, ob es wenige oder viele Kühe gibt, die zur Erhöhung des Zellniveaus im Tank beitragen, und ermöglicht so die Auswahl geeigneter Lösungen.
- Mastitis-Inzidenzrate: Das Ziel einer Herde ist es, unter 20 % klinischer Mastitiden (Neuinfektionen) pro Jahr zu bleiben.
- Aber auch die Anzahl der Kühe mit hohem Zellgehalt, die Dynamik der Kontamination, mögliche Saisonalität, et cetera.

Unter den verschiedenen Risikofaktoren gibt es einige, die von grösster Bedeutung sind und die man in vielen Betrieben findet.

► KOMFORT UND HALTUNGSBEDINGUNGEN

Die Sauberkeitsnote der Tiere ist ein hervorragendes Instrument zur Bewertung des potenziellen Kontaminationsrisikos: Diese Note wird an verschiedenen Bereichen des Tieres bewertet, insbesondere an den Klauen, Schenkeln und Eutern. Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen einer schlechteren Sauberkeitsnote und dem Risiko für eine schlechtere Milchqualität.

Abbildung 2: Eutersauberkeitsnote



Erläuterung: 1 gewonnener Sauberkeitspunkt bedeutet 50'000 Zellen weniger pro ml.

Neben der Sauberkeit wirken sich Komfort und Haltingsbedingungen auch auf die Fähigkeit der Tiere aus, sich gegen Stress und Infektionen zu wehren, das heisst auf die Wirksamkeit ihres Immunsystems. Eine übermässige Überbelegung eines Tiefstreustalles beispielsweise mit einer Liegefläche von <math><10\text{ m}^2</math> pro Tier erhöht das Risiko einer Euterkontamination und wirkt sich auch auf das Immunsystem der Tiere aus, da die Überbelegung bei den Tieren Stress und Entzündungen hervorruft, die das Immunsystem beeinträchtigen und zu einer erhöhten Zellzahl beitragen können. Die Überdichte führt ebenso wie die mangelnde Pflege der Liegefläche zu einem Anstieg der Bakterienpopulation in der Einstreu. Eine suboptimale Einrichtung der Liegeboxen kann zu Liegefehlern und langem Stehen führen und somit die Abwehrkräfte der Tiere beeinträchtigen: Suboptimale Liegeboxen können auch eine schlechte Liegeposition zur Folge haben und zu Hygienemängeln beitragen.

KONTROLLPUNKTE

Die Umweltbedingungen wie Feuchtigkeit im Stall, Temperaturkontrolle, mangelnde Belüftung oder auch die Verfügbarkeit von hochwertigem Wasser sind allesamt Kontrollpunkte, um eine optimale Effizienz der Herde, aber auch einen optimalen Gesundheitszustand sicher-

zustellen. Um zu verhindern, dass sich die Tiere zu sehr an den Gliedmassen beschmutzen und dadurch zur Verschmutzung der Liegeboxen beitragen, sollte der Schieber im Idealfall tagsüber alle zwei Stunden zum Einsatz kommen.

AUSWIRKUNGEN TROCKENSTEHZEIT

Die Trockenstehzeit soll unter anderem dazu dienen, dass sich das Eutergewebe teilweise regenerieren kann und die zukünftige Laktation vorbereitet wird. Es besteht ein Risiko für eine erneute Infektion während der Trockenstehzeit. Dieses Risiko hängt mit einer hohen Milchproduktion, einer hohen Geburtenrate und dem Anteil chronisch infizierter Kühe in der Herde zusammen. Es gibt mehrere Faktoren, die das Auftreten von klinischer Mastitis in der frühen Laktation beeinflussen können. Sie stehen im direkten Zusammenhang wie infizierte Tiere beim Trockenstellen behandelt werden, mit den Haltingsbedingungen während des Trockenstellens und mit den spezifischen Fütterungsbedürfnissen trockenstehender Kühe. Das Trockenstellen stellt sowohl eine Chance dar, infizierte Kühe zu sanieren, als auch ein Risiko, zur Verschlechterung der Gesundheitssituation beizutragen. Aus diesem Grund müssen die Entscheidungen über das Vorgehen in der Trockenstehphase die epidemiologische und gesundheitliche Situation der Herde berücksichtigen.

Die Dauer des Trockenstellens und die Technik, mit der die Milchproduktion eingestellt wird, wirken sich ebenfalls auf die Milchqualität aus. Aus den meisten Studien in diesem Bereich geht hervor, dass eine hohe Milchproduktion zum Zeitpunkt des Trockenstellens schädlich für die Eutergesundheit ist; Grund: höheres Risiko für erhöhte Zellzahlen (ZZ). Der Einfluss der Melkmethode ist weniger wichtig. Ein schrittweises Trockenstellen am Ende der Laktation kann die Milchproduktion vor dem letzten Melken deutlich reduzieren, was zu einem besseren Komfort der Kühe beim Trockenstellen führt. Aber die Höhe der Milchproduktion zum Zeit-



punkt des Trockenstehens ist das wichtigste Kriterium, das man zu kontrollieren versucht, um das Risiko hoher ZZ zu verringern.

DYNAMIK DES MELKENS

Die Art und Weise, wie gemolken wird, ist ein wichtiger Faktor, der dazu beiträgt, Probleme mit der Milchqualität zu verringern. Im Melkstand sind die wichtigsten Faktoren, die die Milchqualität beeinflussen, folgende:

- Wird das Vorgemelk verworfen? Das Vormelken verbessert die Stimulation des Euters, wodurch die Milch schneller abfließen kann. Und es bleibt eine gute Möglichkeit, eine leichte klinische Mastitis (50% der klinischen Mastitis) zu erkennen, die sonst unentdeckt bliebe.
- Verwendung eines Produkts vor dem Melken: Das Vortauchen reduziert die Anzahl der Bakterien auf den Zitzen um das Fünffache. In bestimmten Situationen trägt die Verwendung eines Produkts vor dem Melken stark dazu bei, das Risiko einer Kontamination zu verringern.
- Richtiges Abwischen: Dies ist eine der wichtigsten Phasen der Hygiene vor dem Melken. Bakterien benötigen Feuchtigkeit, um zu wachsen. Herden, deren Zitzen abgewischt wurden, hatten im Vergleich zu anderen Herden ein um 44'000 Zellen/ml reduziertes Zellniveau (Masley et al. 1998). Durch die Verwendung von getränkten Waschlappen werden die Zitzen nicht ausreichend abgewischt.
- Verwendung von Handschuhen während des Melkens: Dies reduziert das Risiko einer Ansteckung zwischen zwei Kühen über die Haut des Landwirts beziehungsweise der Landwirtin um den Faktor 5.
- Ansetzen des Melkzeugs: Ziel ist es, das Ansetzen mit dem Absenken der Milch zu koordinieren. Die optimale Zeitspanne zwischen Vorbereitung und Ansetzen des Melkzeugs beträgt

Abbildung 3: Zitzenbeurteilungskarte



QUELLE: CANADIAN MASTITIS RESEARCH NETWORK MASTITIS NETWORK CANADA

60 bis 90 Sekunden. Eine zu kurze Zeitspanne ist viel schlimmer als eine zu lange, da das Tier keine Zeit hat, den hormonellen Reflex zur Ausschüttung von Oxytocin umzusetzen und das Risiko des Übermelkens steigt.

- Wird die automatische Melkzeugabnahme immer verwendet und wie hoch ist die Abnahmestufe? Das automatische Abnehmen wird sehr stark empfohlen: Das Melkziel ist weniger als 5 Minuten für 14 Liter Milch und 0.7 Minuten für jeden weiteren Liter. Übermelken ist sehr schädlich für die Zitzen
- Beobachten und beurteilen Sie den Zustand der Zitzen: Beschädigte Zitzen, Druckringe, Blutungen nach dem Melken auf der Zitzenoberfläche sind eine ganze Reihe von Indikatoren für eine nicht optimale Einstellung. Dies ist ein Hauptfaktor, um die Anfälligkeit für Milchqualitätsprobleme zu verringern.
- Verwendung eines Produkts auf den Zitzen nach dem Melken: Sind die Zitzen durch das Auftragen des Produkts auf mindestens $\frac{3}{4}$ ihrer Länge bedeckt? Es gibt verschiedene Arten von Zitzen-tauchmitteln nach dem Melken. Achten Sie immer auf ihre Stärke der Desinfektionswirkung und darauf, dass sie für die Merkmale des Betriebs und die epidemiologische Situation geeignet sind.
- Werden die Zitzengummis rechtzeitig ausgetauscht? Wird die Melkanlage jährlich von einem zugelassenen Techniker überprüft?
- Melkt immer dieselbe Person? Wenn es mehrere Personen sind, gibt es schriftliche Anweisungen, die weitergegeben werden? Es hat sich gezeigt, dass in Betrieben, in denen mehrere Melker/-innen arbeiten, das Fehlen eines gemeinsamen Verfahrens zum Anstieg der Mastitis beiträgt.
- Stressfreies Melken: Die Tiere sollten nicht bedrängt werden, von Spritzen und Impfungen ist im Melkstand dringend abzuraten. Eine Kuh sollte vor und während des Melkens entspannt sein. Achten Sie darauf, ob die Tiere trampeln, Anzeichen von Unbehagen zeigen oder versuchen, sich vom Melkzeug zu entfernen.
- Werden die Kühe nach dem Melken im Fressgitter eingesperrt und wie lange? ➤



BILD: CELINE OSWALD

Gepflegte Liegeboxen tragen zu einer guten Milchqualität bei.

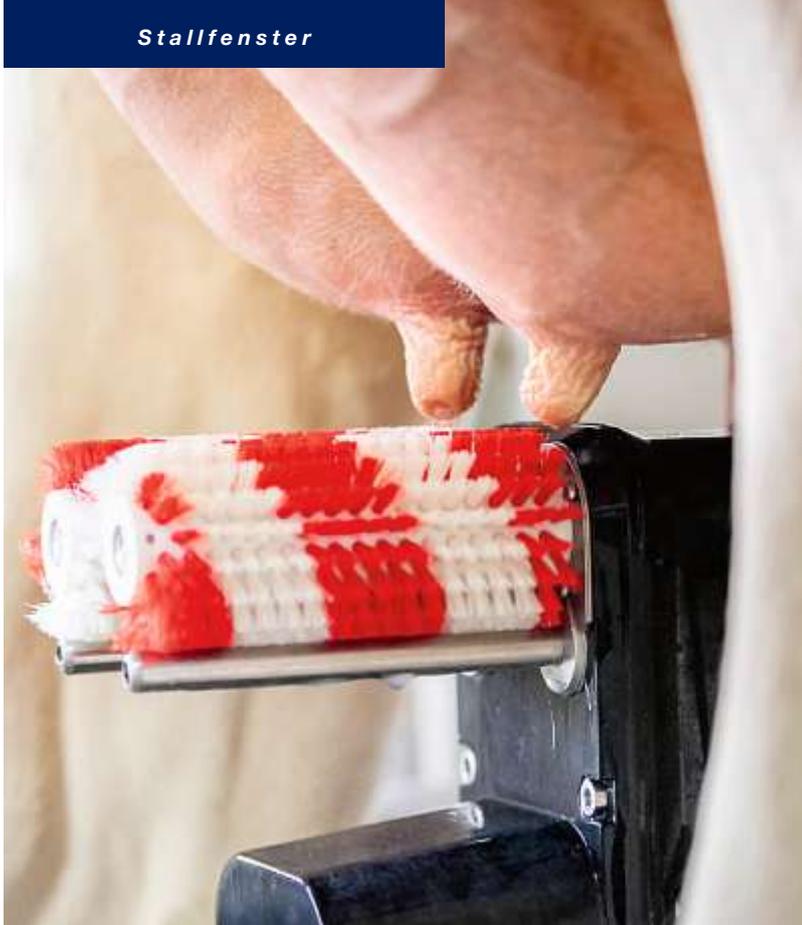


BILD: CELINE OSWALD

Mit gezielten Einstellungen am Melkroboter können Mastitis und Zellzahlen beeinflusst werden. Eine Anpassung des Bürstens kann beispielsweise die Zitzen sauberer halten.

„Die Wartung des Roboters ist ein Schlüsselfaktor für die Milchqualität in einem Betrieb.“

► MELKEN MIT ROBOTER

Beim Roboter melken kann die Überwachung der Eutergesundheit durch eine Kombination aus der Überwachung verschiedener Parameter erfolgen, darunter die Anzahl der Melkungen pro Tag, die Melkintervalle, das Niveau der Milchproduktion, die Milchfarbe, die Hygiene des Gebäudes und der Melkroboter, die somatische Zellzahl sowie die elektrische Leitfähigkeit. Wenn ein Betrieb von konventionellem Melken auf Roboter melken umstellt, ist eine Überwachung der CCS-Werte und der Mastitisrate erforderlich.

Die Einstellungen und die Wartung des Roboters sind zwei wichtige Faktoren. Verschiedene Elemente können bei den diversen Robotertypen auf eine bestimmte Art und Weise an den jeweiligen Betrieb angepasst werden. Mit bestimmten Einstellungen können Sie Mastitis und Zellzahlen beeinflussen. Jede Einstellung kann auf die gesamte Herde, eine Gruppe von Tieren oder eine einzelne Kuh angewendet werden. Eine Anpassung des Bürstens würde beispielsweise die Zitzen sauberer machen, das Euter ausreichend stimulieren und zu einem schnellen und vollständigen Melken beitra-

gen. Wird hingegen zu lange gebürstet, können die Zitzen beschädigt werden, die Bürsten verschleissen frühzeitig und die Zeit in der Box verlängert sich ohne Grund.

Alle Parameter sind anpassbar: das Niveau des Arbeitsvakuums, die Pulsfrequenz und das Pulsverhältnis sowie das Timing des Abnehmens. Diese Einstellungen sollten Sie nicht ohne vorherige Diagnose und Begleitung durch eine/-n Berater/-in ändern.

Die Erhöhung der Melkfrequenz hat einen positiven Einfluss auf die Milchproduktion, wirkt sich aber auch auf die Zellzahl der Kuh aus. Die Erfahrung zeigt, dass eine Melkfrequenz im Roboter unter 2.2 im Durchschnitt der Herde oft mit einem Anstieg der Zellzahl verbunden ist. Und dass eine Verlängerung des Melkintervalls meist mit einem Anstieg der Leitfähigkeit eines Viertels einhergeht.

Was das Zitzentauchen mit dem Roboter betrifft, so erfordert das Verfahren ein wenig Aufmerksamkeit. Bei einigen Modellen wird das Produkt über eine Lanze als Sprühnebel auf die Zitzen aufgetragen. Kuhtritte können die Position dieser Lanze beschädigen und die Richtung des Strahls ändern. Daher ist es wichtig, regelmässig zu überprüfen, ob der Sprühstrahl auf die Zitzen gerichtet ist. Der Druck und die Dauer des „Dippens“ müssen von Fall zu Fall angepasst werden, und diese Parameter wirken sich auch auf den täglichen Verbrauch dieser Produkte aus. Bei einem Wechsel sollte man sich die Zeit nehmen, die Einstellung hinsichtlich der Art des Produkts und der Menge, die bei jedem Melken gesprüht werden soll, zu ändern.

Wie bei einem Melkstand muss auch ein Roboter in einwandfreiem Zustand funktionieren, um qualitativ hochwertig zu melken. Die Wartung des Roboters ist ein Schlüsselfaktor für die Milchqualität in einem Betrieb. Der/die Landwirt/-in spielt dabei eine wichtige Rolle. Wartungsaufgaben müssen täglich, wöchentlich, monatlich oder jährlich durchgeführt werden, je nach Betriebsstunden und Anzahl der Melkungen.

FAZIT

Die Mastitisbekämpfung ist nie vorbei, sie ist eine tägliche Aufgabe! Ein gutes Management der Kühe, des Melkens und der Umwelt sind Ihre besten Verbündeten in diesem Kampf. 🇨🇭

Der Autor



BILD: ZVG

Dr. med. vet. Luca
Fabozzi, FarmConsult,
Delémont
farmconsult.ch 🇨🇭

melior.ch/suckling-check

SucklingCheck Gegenseitiges Besaugen nachhaltig lösen



Das gegenseitige Besaugen bei Kälbern stellt auf vielen Betrieben ein Problem dar. Der neue SucklingCheck von melior erkennt mögliche Risikofaktoren und schlägt individuelle Verbesserungsmassnahmen zur Reduktion des Besaugens vor.



Gegenseitiges Besaugen bei Aufzucht-kälbern kann zu Durchfall, tieferen Tageszunahmen und Verletzungen der besaugten Körperteile führen. Mit dem SucklingCheck von melior kann das Problem jetzt nachhaltig verbessert werden. Anhand eines online-Fragebogens zu Haltung und Fütterung der Kälber werden Schwachstellen in



der Aufzucht erkennt und das Risiko für gegenseitiges Besaugen eingeschätzt. Der SucklingCheck dauert nur wenige Minuten. Die ausführliche Auswertung inkl. individuellen Verbesserungsvorschlägen wird anschliessend per Mail zugesickt. Jetzt Kälberhaltung analysieren: melior.ch/sucklingcheck

Physio® Mineralfutter Sichert die bedarfsgerechte Versorgung

Mit den drei Linien Physio® Gold für höchste Ansprüche, Physio® Silver zur preiswerten Mineralstoffversorgung und Physio® Flora für Bio-Betriebe bietet melior eine breite Palette an Mineralfutter an.

- **Physio® GOLD**
Premium-Mineralfutter-Linie
- **Physio® SILVER**
Preiswertes Qualitäts-Mineralfutter
- **Physio® FLORA** 
Mineralfutter für Biobetriebe

Tipp: Mineralfutter mit Milchvieh- oder Aufzuchtfutter bestellen und von einem Rabatt bis zu CHF 5.-/100 kg Mischfutter profitieren! Gültig in Kombination mit dem Milchviehbon. Rufen Sie uns an Tel. 058 434 15 15.

**AKTION
CHF 15.-/100 KG
RABATT**



8066 IsoFIT Stabilisiert den Wasser- und Elektrolythaushalt

- Liefert schnellverfügbare Energie und lebenswichtige Elektrolyte
- Fördert die Futtermittelaufnahme nach Stresssituationen
- Probiotika stärken die Darmflora

**HIT DES MONATS
10% RABATT**



8063 CryptoSTOP Unterstützt die Darmgesundheit natürlich

- In der Praxis als Verhinderer von Fröhndurchfall eingesetzt
- Stärkt Immunsystem und Verdauung
- Hilft geschwächten und gestressten Kälbern

**HIT DES MONATS
10% RABATT**



8060 MORULINE® Für Gesundheit, Fruchtbarkeit und Leistung

- Reduktion des Blährisikos
- Weniger Abkalbeschwierigkeiten
- Natürliche Versorgung mit essenziellen Aminosäuren und Omega-3-Fettsäure

**AKTION
CHF 15.-/100 KG
RABATT**



Aktionen gültig für Lieferungen bis 30. November 2023

Aktionen gültig für Lieferungen bis 24. November 2023

BETRIEBSPORTRÄT

Milchviehzucht am Katzensee

Familie Mathis bewirtschaftet in Watt, Gemeinde Regensdorf im Kanton Zürich, einen vielseitigen Milchviehbetrieb mit Direktvermarktung. Bei der Milchproduktion und in der Viehzucht steht die funktionelle und langlebige Milchkuh im Vordergrund.



Der IP-Suisse-Betrieb Margler liegt auf 440 m ü.M. und umfasst heute gut 33 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN). Der Betriebsstandort und der Grossteil der LN liegen in der Naturschutzzone des Katzensees. Diese Zone ist von nationaler Bedeutung und bringt einige Einschränkungen für die darin arbeitenden Betriebe mit sich. Im Hofladen werden hauptsächlich hofeigene Produkte aus dem Garten und aus der Tierhaltung vermarktet. Das Milchlieferrecht an Emmi AG beträgt knapp 380'000 kg Wiesenmilch.

BETRIEBSLEITER

Die Familie besteht aus dem Betriebsleiterehepaar Heinz (1965) und Conny (1970) Mathis-Saile mit den drei Töchtern Sabrina (1997), Jana (1999) und Lara (2002). Weiter gehören Christian Mäder (1995, Partner von Sabrina) und Lehrling Kai Vetsch (2006, im zweiten Lehrjahr) dazu.

Die Grosseltern Hans (1939) und Vreni Mathis-Jost (1940) leben trotz ihres hohen Alters noch auf dem Betrieb und helfen mit, wo sie können. Heinz, Conny, Sabrina und Kai arbeiten hauptsächlich auf dem Betrieb, die restlichen Familienmitglieder helfen bei Arbeitsspitzen mit.

„Alle Ställe erfüllen die BTS-Anforderungen, die Milchkühe und die Aufzuchttiere machen zudem beim RAUS-Programm mit.“

VIEHBESTAND

Neben den 50 Milchkühen der Rassen Red Holstein/Holstein/Swiss Fleckvieh und dem Limousin-Stier halten wir 20 weibliche F1-Kreuzungen für die Grossviehmast. Pro Jahr nehmen wir rund 8 eigene Aufzuchttiere nach. 200 Legehennen und diverse Kleintiere machen den Tierbestand komplett. ▶

Die Betriebsleiterfamilie mit Kai Vetsch, Lehrling im 2. Lehrjahr, (v.l.): Heinz und Conny Mathis, Lara, Sabrina Mathis mit Partner Christian Mäder. Mit auf dem Bild: Hund Cleo und Ham Jordy APPLEBEE-RED
LBE 3. L 90/86/90/88 VG 88



Margler's Astral MIRKA CH 120.1635.6308.1 RH
LBE 1. L 81/78/83/79 G+80
Ø 2 Wäg. 27.8 3.32 2.79, A 34% +929 +0.02 +0.01 ISET 1282
Z/E: Mathis Heinz, Watt



Margler's Sidekick LADY LOLITA CH 120.1586.3312.6 HO
LBE 1. L 84/76/83/85 G+83
Ø 3 Wäg. 24.9 3.77 3.14, CH 42% +270 +0.14 +0.10 ISET 1165
Z/E: Mathis Heinz, Watt



Marglers Swingman APPLEFIRE CH 120.1586.3292.1 RH
LBE 1. L 84/76/87/80 G+82
1.11 284 6'645 4.35 3.07, G 78% +803 -0.01 -0.12 ISET 1233
Z/E: Mathis Sabrina, Watt

Betriebsspiegel

Betriebsleiter und Arbeitskräfte

Heinz und Conny Mathis, Sabrina Mathis mit Christian Mäder, Grossvater Hans Mathis und Lehrling Kai Vetsch, 2. Lehrjahr

Lage

440 m ü. M., Talzone

LN

33 ha: 16 ha Kunstwiese, 6 ha Ökowieze, 5 ha Silomais, 2 ha Futtergerste, 2 ha Brotweizen, 2 ha Triticale und 3 ha Mischwald

Tierbestand

50 Milchkühe (Holstein, Red Holstein, Swiss Fleckvieh)
20 Jungtiere, 25 Grossviehmastrinder, 1 Stier, 200 Legehennen

Betriebsdurchschnitt

8'628 kg Milch, 4.27 % Fett,
3.29 % Eiweiss, 95 ZZ, 409 ZKZ

Milchabsatz

380'000 kg Industriemilch für das Label
Wiesenmilch Emmi

Stallsystem

Kühe: Boxenlaufstall
Rinder: Tretmist, im Sommer auf der Weide und auf der Alp
Kälber: Iglu bis 7 Tage, dann in der Gruppe am Tränkeautomat bis 3 Monate
Mastrinder: Tiefstroh

Melksystem

5er-Tandem von GEA

Fütterung

Totale Mischration aus Zuckerrübenschnitzel (ganzer Winter bis etwa April), Silomais, Grassilo, Maismehl, Heu, Mineralstoff und Futteressig im Sommer Kraftfutter über 2 Stationen, Weiden von April bis Ende Oktober

www.margler-hof.ch 



Blick auf den am Dorfrand von Watt gelegenen Betrieb Margler Hof.

- Die Milch- und Galtkühe stehen in dem 2002 erbauten Boxenlaufstall mit einem Tandem-Melkstand (5 Plätze). Die Kälber sowie die Aufzuchttiere und Mastrinder sind in Tiefstreu-Freilaufställen untergebracht. Alle Ställe erfüllen die BTS-Anforderungen (Besonders tierfreundliche Stallhaltung), die Milchkühe und die Aufzuchttiere machen zudem beim RAUS-Programm (regelmässiger Auslauf) mit. Etwa 10 Aufzuchttiere werden während gut 4 Monaten auf der Alp Lägeren in Schleinikon gesömmert.

FÜTTERUNG

Die Fütterung der Milchkühe besteht im Winter aus einer Totalen Mischration (TMR) mit Grassilage, Dürrfutter, Zuckerrübenschnitzel, Maissilage, Eiweisskonzentrat, Viehsalz und Mineralstoffen. Während der Vegetationsperiode werden die Kühe zusätzlich halbtags geweidet. Über das ganze Jahr hindurch erhalten die Milchkühe an der Kraftfutterstation je nach Leistung Energie- und Eiweissergänzungsfutter. Die Galtkühe und Aufzuchttiere werden mit Dürrfutter der extensiven Flächen, Emdgrassilage, Mineralstoffen und Viehsalz gefüt-

tert, während der Weidesaison sind sie ebenfalls zusätzlich auf der Weide oder Alp. Die Mastrinder erhalten das ganze Jahr hindurch Maissilage, Grassilage und Dürrfutter. Pro Jahr werden rund 30 Kuhkälber (Aufzucht und Rindermast) abgetränkt und 30 Stierkälber bis 80 kg Lebendgewicht aufgezogen und als Tränker verkauft.

ZUCHT

Zurzeit setzen wir bei den Red Holstein-Kühen auf SUNNY, AIROLO, ACHILLES und POWER. Bei den Holstein-Kühen kommen BREWMASTER, CHIEF und LUSTER zum Einsatz. Wir bevorzugen nachzuchtgeprüfte und gesext verfügbare Stiere, da wir die hohe Sicherheit der nachzuchtgeprüften Vererber schätzen und die Anzahl der Aufzuchtplätze beschränkt ist. Bei genomischen Jungtieren aus tiefen Kuhfamilien, die wir gut kennen, machen wir auch Ausnahmen wie zum Beispiel mit BRANDY. Den Grossteil unserer Kühe und Aufzuchttiere decken wir mit dem eigenen Limousin-Stier.

Hin und wieder arbeitet die älteste Tochter Sabrina auch mit Embryonen, die sie gezielt einkauft, um die Blutbreite unseres Bestandes zu verbessern. Sie ist es auch, die als Jungzüchterin in den vergangenen Jahren erfolgreich



BILDER: ZVG FAMILIE MATHIS

„Trotz der verschiedenen Betriebszweige werden die Milchproduktion und die Viehzucht ihre Bedeutung im Betrieb behalten.“

an diversen nationalen Rinderschauen teilgenommen hat. So steht zum Beispiel Ham Jordy APPLEBEE Red-ET VG 88 (3. Laktation) aus der Familie KHW Regiment APPLE EX 96 im Stall. Aus ihr haben wir bereits mehrere tolle RH-Tiere bekommen. Des Weiteren besitzen wir eine direkte Tochter, Hellender Tonka GLYNN-ET, aus der bekannten Hellender Goldwyn GRIFFEN-ET EX 92, die ihrerseits eine Tochter von keiner geringeren als Hellender Juror JURGOLIN EX 92 ist. Im Jahr 2021 hat die erste Kuh aus unserem Stall, Marglers Jordan SONJA G+83, die magische Grenze von 100'000 kg Milch Lebensleistung überschritten. Sie war von Geburt an auf unserem Betrieb, hat 12 Laktationen abgeschlossen und wurde 14-jährig. Diese Kuh besass besonderen Familienanschluss, leider haben wir aus ihr keine weiblichen Nachkommen erhalten.

Unsere Vorstellung von der idealen Milchkuh für unseren Betrieb ist geprägt durch die Produktionsbedingungen (Wiesenmilch) und die Tatsache, dass wir neben der Milchproduktion noch mehrere weitere Betriebszweige führen. Das Zuchtziel sind problemlose Kühe mit funktionellem Exterieur, guten Milchinhaltstoffen und einer an unsere Gegebenheiten angepassten Leistung. Erstlaktierende sollten 7'000 bis 8'000 kg Milch produzieren, ab der dritten Laktation sind 9'000 bis 10'000 kg Milch das Ziel.

AUSBLICK

Voraussichtlich auf das Neujahr 2025 werden Heinz und Conny den Betrieb an Sabrina und Christian übergeben. Auch ist die Umstellung auf automatisches Melken ein Thema, das wir intensiv verfolgen. Weiter ist die Realisierung eines grösseren Hofladens mit Verarbeitungsraum für den nächsten Winter geplant. Dann wagen wir in den nächsten Jahren den Einstieg in die Seidenraupenproduktion für den Verband SwissSilk.

Trotz der verschiedenen Betriebszweige werden die Milchproduktion und die Viehzucht ihre Bedeutung im Betrieb behalten. Sabrina und Christian haben Freude an den Milchkühen und glauben an die Zukunft der Milch- und Fleischproduktion in der Schweiz. 

Familie Mathis

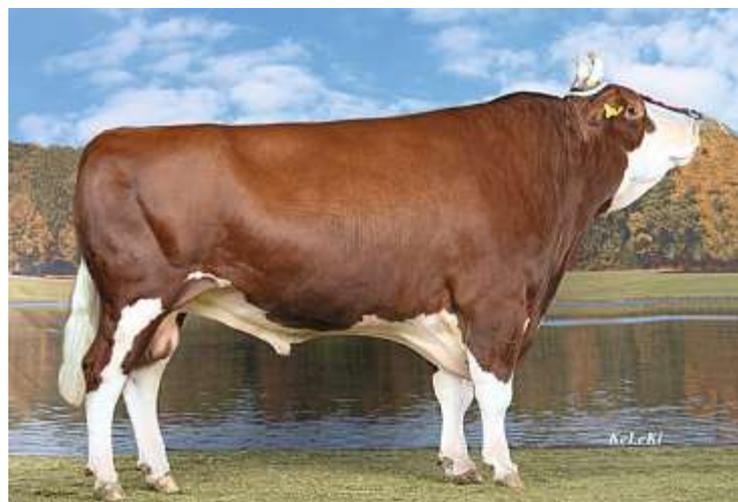
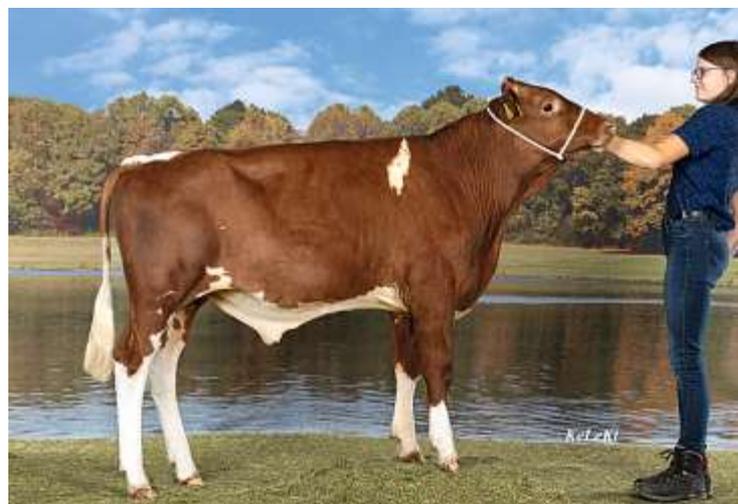
Der Hofladen bietet ein reichhaltiges Angebot an überwiegend hofeigenen Produkten.



TIERGALERIE

Stolze Burschen!

Vor rund einem Monat haben die beiden grössten Stierenmärkte der Schweiz, der Schweizerische Zuchtstiermarkt Thun und der Marché-Concours de Bulle, stattgefunden. Gerne präsentieren wir Ihnen einige Kategoriensieger und Champions.



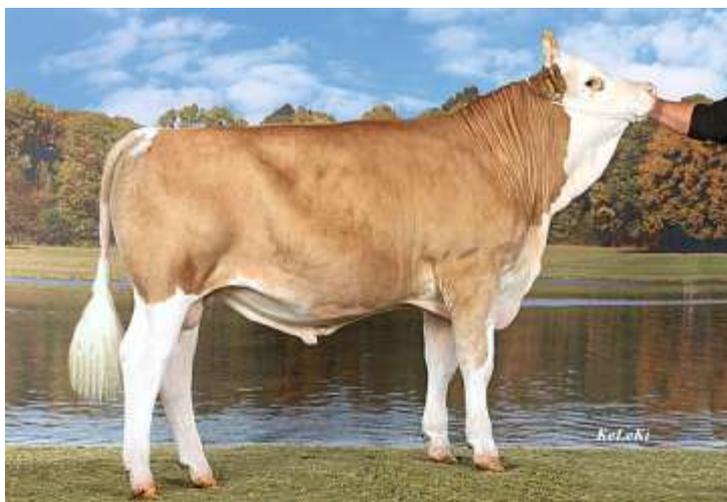
Bödi's AMOR

CH 120.1750.9663.8 SF
geb. 18.02.2023

P 09.23 / H
A 28% +655 -0.23 -0.07 ISET 1089

Z/A: Schnider Walter, Flühli LU

1. Rang Kategorie 1 Swiss Fleckvieh,
Zuchtstiermarkt Thun



KIMI

CH 120.1662.7074.0 60
geb. 14.10.2022

P 09.23 / H
GA 42% -286 +0.04 -0.04 ISET 919

Z: von Grünigen Johann + Matthias,
Turbach

A: Mosimann André + Markus, Toffen

1. Rang Kategorie 6 Simmental,
Zuchtstiermarkt Thun

BEAU

CH 120.1653.9089.0 RF
geb. 05.11.2022

P 09.23 / H
LBE 07.23 84/84/82 G+83
A 39% +284 +0.16 +0.09 ISET 1180

Z: Kernen Felix, Reutigen
A: Kernen Patrizia, Uebeschi

1. Rang Kategorie 2 Red Holstein/
Holstein, Zuchtstiermarkt Thun



ROCKY

CH 120.1625.6594.9 60
geb. 13.07.2021

P 09.23 / 44 94
LBE 02.23 81/80 G+80
GA 53% +305 +0.03 -0.05 ISET 1065

Z/A: Graber Roger, Horrenbach

1. Rang Kategorie 18 Simmental,
Zuchtstiermarkt Thun

Noutaz GIBUS

CH 120.1546.3292.5 SF
geb. 21.12.2019

P 09.23 / 55 96
GA 50% +547 -0.31 -0.12 ISET 1031

Z: Delabays Christian, Châtelard-p-
Romont
A: Bosson Frédéric, Siviriez

Champion Swiss Fleckvieh,
Zuchtstiermarkt Bulle



Graf's FIRN

CH 120.1263.6270.6 60
geb. 06.12.2016

P 09.23 / 55 98
GA 77% +208 +0.19 +0.04 ISET 1115

Z: Graf Felix, Süderen
A: von Siebenthal Adolf, Turbach

Champion Simmental,
Zuchtstiermarkt Bulle

WF LIONEL

CH 120.1564.1166.5 SF
geb. 27.02.2021

P 09.23 / 44 94
GA 52% +615 -0.04 +0.14 ISET 1165

Z/A: Wölfli Sandro, Fahrni b. Thun

1. Rang Kategorie 9 Swiss Fleckvieh,
Zuchtstiermarkt Bulle



Ayer STARSKY

CH 120.1645.5206.0 RH
geb. 22.12.2022

P 09.23 H
A 39% +389 +0.11 +0.03 ISET 1193

Z/A: Ayer Serge + Yvan, Le Crêt-p-
Semsales

1. Rang Kategorie 8 Red Holstein/
Holstein, Zuchtstiermarkt Bulle

ZUCHTPHILOSOPHIE

Ein Gespür für starkes Exter

Schaut man sich die Ranglisten der Simmentaler Ausstellungen der letzten Jahre an, so findet man den Namen Jonathan Perreten, Lauenen bei Gstaad, meist in den vorderen Rängen. Für uns ein klares Indiz für einen Artikel.

Wir beginnen die Geschichte der Perreten-Zucht Anfang der 2000er Jahre. Bereits Jonathans Vater bewirtschaftete einen kleinen Betrieb mit Milchkühen, war aber nicht dem Herdebuch angeschlossen. Nach der obligatorischen Schulzeit machte Jonathan die Ausbildung zum Landwirt und Zimmermann. Jonathans Bruder, Stephan, tat es ihm gleich. Die beiden Brüder arbeiteten als Zimmerleute und bewirtschafteten nebenbei in einer Generationengemeinschaft den elterlichen Betrieb mit 11 Kühen.

2003 ergab sich die Möglichkeit, den Betrieb zu vergrössern. Drei Jahre später startete das Stallbauprojekt. Die beiden Zimmerleute konnten viele Bauarbeiten selbst erledigen. Es entstand ein grosszügiger Anbindestall mit Platz für 18 Kühe und rund 20 Jungtiere, ganz nach ihren Wünschen.

Heute bewirtschaftet Jonathan den Betrieb allein. Für Stephan ergab sich die Möglichkeit eines eigenen Betriebs. Die Brüder bewirtschaften nun separate Betriebe, helfen einander bei Bedarf aber jederzeit aus.

Kennern der Simmentalerszene ist sicherlich aufgefallen, dass bis vor zwei Jahren, auf den zu Beginn erwähnten Ranglisten jeweils Perreten Stephan und Jonathan zu lesen war. So viel dazu.

„Dass er den richtigen Riecher für schöne Kühe hat, beweisen die zahlreichen Ausstellungserfolge.“

ERFOLGE

Jonathan Perreten macht kein Geheimnis daraus, dass er schöne Kühe liebt und demnach auch gerne mal eine exterieurstarke Kuh zukaufte. Er mag Kühe mit einer guten Grösse, femininem Ausdruck und hervorragenden Eutern. Dass er den richtigen Riecher für schöne Kühe hat, beweisen die zahlreichen Ausstellungserfolge.

Als Jonathan und Stephan Perreten im Jahr 2000 den Betrieb übernahmen, kauften sie ihr erstes Rind: Flims PERLE. Diese produzierte in zehn Laktationen 77'000 kg Milch, hatte sieben Töchter, wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und gewann 2004 die Ausstellung Comptoir in Lausanne. Ihre Nachzucht verteilte sich in verschiedene Betriebe.

PERLEs vierte Tochter, Sieger PALOMA, stand bei Perretens. Deren Tochter, Herzog PETRA, ist wohl den meisten unserer Simmentaler-Züchter ein Begriff. Wer erinnert sich nicht an das phänomenale Euter dieser Kuh? Die in der zweiten Laktation mit VG 87 eingestufte PETRA war Champion der Reinzuchtausstellung 2015 und wurde im selben Jahr Miss BEA.

Neben Herzog PETRA gibt es noch zwei weitere Kühe, die für Perretens Erfolge errangen. Die erste ist Fabian CALANDA. Sie steht heute in der neunten Laktation, ist mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und wurde im Januar 2023 mit EX 91 4E eingestuft. CALANDA kam als Erstlingskuh zu Perretens und gewann im Jahr 2015 den Junior Miss-Titel an der Reinzuchtausstellung. Von ihr stammen fünf Töchter. Die erste steht nach wie vor bei ihrem Züchter respektive dem Herkunftsbetrieb von CALANDA. Bei Familie Perreten stehen: Baschi CARMEN EX 90, Florin CASSY 4444 94 in der zweiten Laktation sowie ein Rind von ARMANDO. Jonathan beschreibt uns die Kühe dieser Linie als sehr fruchtbar, exterieurstarke und angenehm im Umgang. Alles in allem sehr unkomplizierte Kühe. „So mag ich die Kühe!“, schmunzelt der 40-Jährige. ▶

Jonathan Perreten mit den Söhnen Adrian und Kilian und der Kuh Amarone ELINA.

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Jonathan und Nicole Perreten mit den Kindern Aline, Adrian und Kilian
- Arbeitskraft: Jonathan Perreten, Elisabeth Bohrle und ein/e Mitarbeiter/-in im Sommer
- Höhe: Betrieb 1'250 m ü. M., Alp 1'600 m ü. M.
- LN: 25 ha Bergzone 3 und 4; 9.5 ha auf dem Bergbetrieb
- Winterration: Grassilage, Heu, Emd und Kraftfutter
- Milch: 80'000 kg Industriemilch an Cremo
- Durchschnitt: 7'043 kg Milch, 4.14 % Fett und 3.52 % Eiweiss 

ieur



BILD: CELINE OSWALD

Perretens jüngste Erfolge: VRENI, CANADA und ELINA gewannen jeweils ihre Kategorien an der Amtschau Saanenland im April 2023. CANADA wurde zudem Euterchampion.

Wer den Artikel bis hierhin aufmerksam gelesen hat, dem fällt auf, dass der Erfolg der Amtschau nicht der einzige Dreifach-Erfolg des Betriebs Perreten ist. Bereits 2015 an der Reinzuchtausstellung waren Perretens Kühe dreimal zuoberst auf der Rangliste.

Apropos Reinzuchtausstellung 2015: Perretens gewannen 2015 obendrein auch noch den Züchtercup.

„Der Betrieb nimmt auch am Prüfprogramm Advanced teil. Ziel ist, an der Weiterentwicklung der Rasse mitzuarbeiten.“

DIE ZUCHT

Im Frühjahr geht Jonathan mit etwa zehn Kühen zur kantonalen Punktierung. Seit einigen Jahren nimmt er auch am Advanced-Prüfprogramm teil. Das bedeutet, dass alle Kälber typisiert und alle Erstlaktierenden linear beschrieben werden. Dies mit dem Ziel, an der Weiterentwicklung der Rasse mitzuarbeiten und einen Beitrag zu leisten.

Bei den Anpaarungen geht Jonathan folgendermassen vor: Die eine Hälfte der Herde wird im Natursprung gedeckt. Die andere wird besamt und ein Viertel davon gesext. Jonathan erwähnt, dass ihm die Zuchtwerte zwar wichtig sind, diese aber nicht oberste Priorität haben. Die Abstammung und vor allem die Eigenschaften der Stierenmutter sind für ihn zentraler. Die Stierenmutter muss ihn bezüglich Exterieur und Leistung ansprechen. Ausserdem muss ihm der Vater des Stiers zusagen.

Der versierte Züchter achtet besonders auf die Euter, die Grösse und die Gliedmassen. Bereits vier Stiere von Familie Perreten sind in Besamungsstationen aufgenommen worden.

AUFZUCHT UND LEISTUNG

Die Kuhkälber erhalten fünf bis sechs Monate lang sechs bis zehn Liter Milch pro Tag. Die Ergänzung von Heu und Kraftfutter erfolgt dem Alter entsprechend. Im Winter werden die Rinder unter zwei Jahren im Laufstall gehalten, während die älteren Tiere angebunden sind. Das Erstkalbealter variiert je nach Geburtsmonat. Ziel ist es, dass alle Tiere zwischen September und Januar kalben. So kommt es nicht selten vor, dass im Spätsommer fast die komplette Herde trockengestellt ist.

Im Jahr 2022 betrug der Betriebsdurchschnitt bei 15 Abschlüssen 7'043 kg mit Inhaltsstoffen von 4.14 % Fett und 3.52 % Eiweiss. Für Jonathan ist das Ziel erreicht.

Er möchte, dass die Erstlaktierenden zwischen 5'000 und 6'000 kg Milch produzieren und die Kühe ab der zweiten Laktation über 7'000 kg erreichen.

FÜTTERUNG

Im Winter besteht die Ration aus Grassilage, Heu und Emd sowie aus verschiedenen Produktionskonzentrat. Der Cremo werden 80'000 kg Milch geliefert.

- Die zweite Kuh, die einen nennenswerten Einfluss auf die Zucht der Perretens hatte, war Sepp ELIANA. ELIANA wurde von Perretens selbst gezüchtet und verkauft. Nach ihrem Erfolg an der Reinzuchtausstellung 2015, sie wurde Junior Miss Schöneuter, kehrte sie nach Lauenen zurück. Heute ist sie mit EX 93 5E eingestuft und mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. 2016 gewann ELIANA dann für den Betrieb Perreten den Titel Euterchampion an der Swiss Expo.

Sie hatte drei Töchter. Die bekannteste davon ist Amarone ELINA EX 94 3E. Auch sie überzeugte bereits früh im Ausstellungsring: 2019 und 2020 gewann sie das Jungkuhchampionat und ihre Kategorie an der Swiss Expo.

ELINA ist die Mutter des Stiers ELVIS, der bei Swissgenetics erhältlich ist.

Die erste Tochter von ELINA, Panter EMELI, wurde ebenfalls als Erstlaktierende mit VG 85 eingestuft. Bei Perretens gibt es noch weitere Exterieur-Stars. Dazu gehören Apollo VRENI EX 92 (EX 94 im Euter) und Brisago CANADA, VG 87 in der zweiten Laktation.



Einer von drei Kategoriensiegen der Amtschau Saanen ging an Amarone ELINA.



Mitte Juni gehen alle Tiere auf die Alp. Dort bleiben sie rund elf Wochen auf einer Höhe von 1'600 m ü. M. Während der Sommermonate unterstützt jeweils eine Angestellte die Familie auf der Alp und auf dem 25 ha grossen Talbetrieb in den Bergzonen 3 und 4.

Bei unserem Besuch bei Familie Perreten beeindruckte uns die Leidenschaft für schöne Kühe. Spricht man mit Jonathan über die Zucht, erkennt man rasch, dass ihn andere Rassen auch interessieren: „An der Swiss Expo habe ich die Holsteinschau oft mitverfolgt. Man darf sich auch ansehen, wie andere ihre Kühe mögen, respektive Zucht betreiben.“

Wir danken Jonathan Perreten und seiner Familie vielmals für ihre Zeit und Gastfreundschaft und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute in Haus und Hof. 🇨🇭

Thibaud Saucy



- 1 Zweiter Kategoriensieg der Amtschau 2023 und Titel Euterchampion für Brisago CANADA.
- 2 Sepp ELIANA 2016 als Zweitlaktierende ist heute mit EX 93 5E eingestuft.
- 3 Zum Zeitpunkt unseres Besuches waren Perretens Kühe noch auf der Alp Altläger.
- 4 Apollo VRENI macht mit ihrem 1. Rang der Kategorie den Dreifach-Erfolg der Amtschau Saanen 2023 komplett.
- 5 Siegergruppe Züchtercup Reinzuchtausstellung 2015.
- 6 Herzog PETRA

BILDER: CELINE OSWALD

Gülletechnik



Suisse Tier, Luzern
Halle 1, Stand B133

Güllefreies Raufutter

Schleppschlauchverteiler

www.waelchli-ag.ch ■ 062 745 20 40



Kapuzenjacke

Sweatjacke mit Kapuze | Anthrazit |
60% Baumwolle, 40% Polyester

CHF 49.00



Trucker-Cap

CHF 9.00



XPLORE THE POWER

XPLOREPRO
2-SPEED



PATENTED



SWISS MADE + PRECISION



Handels- und Serviceorganisation

Energy Power
Generatoren für Privat,
Gewerbe und Industrie



Notstromaggregat



Zapfwellengenerator

Generatoren mit Benzin-, Diesel- oder Zapfwellenantrieb.
Mit Hand- oder Automatiksteuerungen, für Privat, Gewerbe, Industrie.
Mobil oder stationär, Partikelfilter und Wärmekraftkoppelungen etc.

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch

Hoflieferprodukte Aktionen

AKTION
Oktober &
November
2023



AKTION
Oktober &
November
2023



Calcitop P+ & Calcitop Verde

Calcium- und Phosphorbolus & Bio Calcium- und Phosphorbolus für Milchkühe

Calcitop P+: 12 Boli

Calcitop Verde: 12 Boli

CHF 69.80 statt 79.-

CHF 84.20 statt 94.-

Metritop

Reinigungsbolus für eine saubere Gebärmutter

Packung à 12 Boli

CHF 159.- statt 179.-

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics 

KRONI

KRONI – Kälbergesundheit



KRONI 713 Kolostrum Konzentrat

- vollwertiger Kolostrum Ersatz
- enthält zusätzlich Vitamine und Spurenelemente



KRONI 728 Lactovit Shaker Plus

- Vollmilchaufwerter mit Spurenelementen wie Eisen, Selen und Vitaminen
- mit antimikrobiellem Wirkstoff zur Stärkung der Immunität
- beugt ernährungsbedingten Durchfall vor



KRONI 718 Hydrafeed

- diätisches Allein- oder Ergänzungsfuttermittel zur Stabilisierung des Wasser- und Elektrolythaushaltes bei Durchfall



KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch



Für jede Anforderung das richtige Produkt Boden- & Wandbeschichtungen

Alles aus
einer Hand
vom Schleifen
bis zum
Verlegen.

- Markante Verbesserung der Hygiene
- Effiziente Reinigung
- Hohe Abriebfestigkeit und Belastbarkeit
- Senkt Infektionsdruck
- Verhindert die Auswaschung der Oberflächen
- Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten)



Futtertisch
vorher

Futtertisch
nachher

Melkstand

Hygieneschleuse

Milchraum

Roboterraum



Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Kontaktieren Sie uns
Wir beraten Sie gerne persönlich



swiss 
herdbook

Wir sind der grösste Schweizer Rindviehzuchtverband.

Unseren Mitgliedern bieten wir attraktive Dienstleistungen rund um das Herdenmanagement.

Wir sind swissherdbook.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung einen/eine

Mitarbeiter/-in Aussendienst für die Melkbarkeitsprüfung

(Saisonale Anstellung von September bis Mai, 50-60% auf das Jahr verteilt)

In dieser vielseitigen Tätigkeit sind Sie

- ... für die Planung und Durchführung der Melkbarkeitsprüfung auf den Betrieben zuständig.
- ... an administrativen Arbeiten im Bereich Melkbarkeit beteiligt.

Sie bringen mit

- ... eine landwirtschaftliche Grundausbildung, Meisterlandwirt/-in
- ... gute Kenntnisse in der Viehzucht und im Melken von Milchvieh sowie gute Umgangsformen und Freude am Kontakt mit Menschen
- ... exakte, selbständige Arbeitsweise und Grundkenntnisse in der Informatik
- ... Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten und frühen Anfangszeiten sowie auswärts zu übernachten

Wir bieten Ihnen

Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einer dynamischen Organisation mit bodenständigem Umfeld.
Die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen entschädigen Sie für Ihren Einsatz und Ihre Leistung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Genossenschaft swissherdbook, Sandra Staub, Leiterin Herdebuch, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
oder sandra.staub-hofer@swissherdbook.ch

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch

PERSONELLES

Rahel Radi



BILD: CELINE OSWALD

Ich bin 25 Jahre jung und zusammen mit meinen beiden Schwestern in Bern in der Nähe von Ostermundigen aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich eine Ausbildung zur Montage-Elektrikerin EFZ. Im Jahr 2019 durfte ich mich über die Geburt meiner Tochter Mia Aurora freuen. Im Mai 2023 habe ich mich auf die Suche nach einem neuen und spannenden Arbeitsumfeld gemacht und fand Anschluss bei swissherdbook im Restaurant Flecky.

Gerne verbringe ich meine Freizeit mit meiner Familie und Freunden. Ausserdem beschäftige ich mich mit kreativen Dingen wie Zeichnen, Malen und Nähen. Daneben arbeite ich mit Begeisterung im Sommerlager der Kirchgemeinde mit und koche dort für die Kinder.

Ich freue mich sehr auf gute Zeiten mit meinem neuen Team bei swissherdbook. 🇨🇭

PERSONELLES

Aline Willener

Ich bin 15 Jahre alt und lebe mit meinen zwei Geschwistern und meinen Eltern in Bleiken bei Oberdiessbach. Wir bewirtschaften einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Red Holstein-, Holstein- und Swiss Fleckvieh-Kühen.

In meiner Freizeit bin ich mit viel Freude im Stall dabei und interessiere mich für die Viehzucht. Man findet mich auch in der Natur, sei es beim Wandern in den Bergen oder beim Skifahren. Meine Leidenschaft ist der Trachtentanz, den ich mit viel Stolz ausübe.

Mit grosser Vorfreude durfte ich im August meine Lehre bei swissherdbook starten. Ich bin motiviert, mich den Herausforderungen und Aufgaben bei swissherdbook zu stellen. Ich freue mich auf eine interessante und lehrreiche Zeit bei swissherdbook und bin gespannt, was mich erwartet. 🇨🇭



BILD: CELINE OSWALD

VERWALTUNG

Sitzung vom September



BILD: CELINE OSWALD

An der Verwaltungssitzung vom 13. September, die auf Einladung unseres Ehrenpräsidenten, Nationalrat Andreas Aebi, mit einer Besichtigung des Bundeshauses in Bern verbunden werden konnte, standen folgende Traktanden im Zentrum:

- Die Abstammungskontrolle wird neu verbandsübergreifend in einem gemeinsamen Reglement geregelt.
- Für die Richter Red Holstein / Holstein wurde, zusammen mit Holstein Switzerland, ein Reglement ausgearbeitet und verabschiedet.
- Anfang 2024 tritt das überarbeitete und aktualisierte Anstellungsreglement in Kraft.
- Der Verein Simmentaler Original soll auch nach dem bevorstehenden Auslaufen des QuNaV-Projekts (Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft) weiterhin unterstützt werden.
- swissherdbook wird die SVS-Eliteschau 2024 als Hauptsponsor unterstützen.
- Die Nutzung von redonline wird neu ab 2024 für alle Betriebe kostenlos, dafür wird der Versand von Papierunterlagen kostenpflichtig. Für die meisten Betriebe wird diese Tarifanpassung kostenneutral ausfallen. 🇨🇭

Matthias Schelling

SWISSCOW 2023

Das grosse Züchterfest

Die SWISSCOW 2023 fand am Samstag, 30. September 2023 auf dem Gelände der Bénichon in Gurmels FR statt. Rund 800 Gäste waren vor Ort, über 490 Auszeichnungen wurden vergeben und zusätzlich kamen unter allen Gästen drei Kuhkälber zur Verlosung.

Dieses Jahr war der Kreis 4, respektive der Kanton Freiburg mit der Organisation an der Reihe. So wurden die Festlichkeiten der „Bénichon“, der traditionellen Freiburger Kilbi, zum Festgelände der SWISSCOW.

Markus Gerber, Präsident swissherdbook, sowie Eric Perrin, Präsident swissherdbook Fribourg, und Samuel Brönnimann, Verwaltungsmitglied swissherdbook, begrüßten alle anwesenden Gäste. Das Fest begann traditionell mit Cuchaule (Safranbrot), Bénichon-Senf und Kaffee.

Eine Attraktion der SWISSCOW 2023 war die Verlosung von drei Kuhkälbern. Dank der Unterstützung des Kantons Freiburg konnte swissherdbook Fribourg je ein Kalb der Rassen Red Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental aus einigen der besten Kuhfamilien des Kantons Freiburg zur Verfügung stellen. Die drei Kälber waren auf dem Gelände ausgestellt. Wer an der Verlosung teilnehmen wollte, konnte sie vor der Abgabe des Loszettels live begutachten.

Ein weiterer Teil der „Bénichon“ ist der Kilbi-Markt. Um den Züchterfamilien die Möglichkeit zu bieten am Nachmittag in aller Ruhe den Markt zu besuchen, fand der offizielle Teil der Züchterehrungen erstmals vor dem Mittag statt.

2022 hat swissherdbook eingeführt, speziell ausgezeichnete Züchterinnen und Züchter sowie Kühe mittels Video-präsentationen vorzustellen. Dieses Jahr standen zwei Kühe im Fokus.

„Kühe mit solch aussergewöhnlich hohen Lebensleistungen sind ein Beweis für die nachhaltige Entwicklung der Schweizer Viehzucht und Milchproduktion.“

DIE ALTEN DAMEN

Im Bereich der Lebensleistung werden die Auszeichnungen aufgrund rassenbedingter Unterschiede bei verschiedenen Grenzen unterteilt und in drei Stufen abgegeben.

Die Erläuterung der Abstufungen der Lebensleistungsgrenzen finden Sie in der „swissherdbook bulletin“-Ausgabe Nr. 6.23 auf Seite 41.

Tur-Bach Apollo BELLA von Ueli Bach aus Turbach ist die erste Simmentaler-Kuh in der Geschichte von swissherdbook, die über 135'000 kg Milch (2. Stufe SI-Kühe) produzierte. Wir haben BELLA im Sommer auf der Alp im Saanenland besucht und dort ein Video gedreht, das an der SWISSCOW gezeigt wurde. Familie Bach konnte die Auszeichnung unter grossem Applaus entgegennehmen.





Ueli und Regula Bach erhielten für die Lebensleistung ihrer Tur-Bach Apollo BELLA einen der begehrten Egli-Spiegel.

Für weitere hohe Lebensleistungen gab es folgende Ehrungen: 120'000 kg Milch (1. Stufe SI-Kühe) für Arnaud ELVIRA von Claude Bieri aus Avully; 140'000 kg (1. Stufe SF + MO) für Anjou URSI von Daniel und Adelheid Graf; 150'000 kg (1. Stufe RH/HO) für die Kühe Waldhof's Orkan OTTAWA von Jürg Brönnimann aus Zimmerwald, Montmeillan Sam PLANETE von Alexandre und David Gavillet aus Peney-le-Jorat und Royalist AMELIE von Urs Saner-Probst aus Beinwil SO.

Kühe mit solch aussergewöhnlich hohen Lebensleistungen geniessen Familienanschluss und sind ein Beweis für die nachhaltige Entwicklung der Schweizer Viehzucht und Milchproduktion.

„Multiple Exzellent“ lautet das Stichwort für die zweite Kuh, die unter besonderem Scheinwerferlicht gefeiert wurde. Joyboy DAISY von Familie Valentin Bapst, La Roche, wurde für ihre

10-fache Exzellent-Einstufung ausgezeichnet. Auch DAISY haben wir vorgängig besucht. „Zu sehen, wie DAISY 10-mal Exzellent eingestuft wurde und nun diese bemerkenswerte Auszeichnung dafür erhält, ist etwas sehr Rührendes, das mich stolz macht“, erzählt Bapst im Video. Begleitet von seinen Söhnen und unter dem starken Applaus von 800 Züchterkolleginnen und -kollegen durfte Valentin Bapst eine handgefertigte kleine DAISY entgegennehmen.

BETRIEBSMANAGEMENT

Werner Dennler aus Bleienbach hat seit der Einführung dieser Auszeichnungskategorie jedes Jahr alle Bedingungen erfüllt und kann sich weiterhin als der meistausgezeichnete Betrieb feiern lassen.

Jörg Speiser, Sissach, erhielt die Auszeichnung für sechsfaches Betriebsmanagement und Armin Göldi, Amriswil, und Thomas Eberhard, Ernetschwil, wurden für fünffaches Betriebsmanagement auf der grossen Bénichon-Bühne geehrt.

ZUCHTFAMILIEN

13 Zuchtfamilien erreichten 2022 entweder 90 und mehr Punkte. Pro Rasse wurden die besten Zuchtfamilien auf der Bühne geehrt. Bei Swiss Fleckvieh erreichten gleich drei Zuchtfamilien mit 90 Punkten die höchste Punktzahl der Rasse. Es handelt sich um die Kühe Incas ROXANE, Lois WOLKE und Valdo ZIKA. Die Zuchtfamilie der Simmentaler-Kuh Rex TIFFANY wurde für 93 Punkte geehrt, die Red Holstein-Kuh Adjosch Amor BELDONA für 92 Punkte.

Eine Fotopräsentation der Zuchtfamilien, mit Aussagen der Züchter zur

jeweiligen Kuhfamilie, verliehen den Ehrungen eine persönliche Note.

Im Anschluss an die Züchterehrungen und nach dem reichhaltigen Bénichon-Menü kam mit der Verkündung des Durchführungsortes der SWISS-COW 2024 sowie der Auslosung der Gewinner der Kuhkälber der offizielle Teil zum Abschluss.

swissherdbook gratuliert den Züchterinnen und Züchtern herzlich zu ihren herausragenden Leistungen und dankt ihnen für die stete Arbeit zugunsten der Viehzucht. Ein besonderer Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, die SWISSCOW 2023 zu organisieren. Die SWISSCOW 2024 wird im Rahmen der Viehschau des Viehzuchtvereins Guggisberg am 12. Oktober 2024 in Riffenmatt BE stattfinden. 🇨🇭

Celine Oswald

Liste der Auszeichnungen unter:

www.swissherdbook.ch →
Auszeichnungen

Mit diesem QR-Code gelangen Sie zu den Youtube-Videos der Züchterehrungen.

Link: www.youtube.com →
swissherdbook



Valentin Bapst aus La Roche wurde für die 10-fache Exzellent-Einstufung von Joyboy DAISY geehrt.



BILDER: CELINE OSWALD

SWISSCOW 2023

Impressionen



1



2



3

Legenden

- 1 Vertreter von swissherdbook-Fribourg mit den Gewinnern der Kälber: Fam. Frautschi, Trubach (SI), Fam. Eberhard, Ernetschwil (RH), Walter Göldi, Amriswil (SF)
- 2 Betriebe mit 8-, 6- und 5-facher Betriebsmanagement-Auszeichnung
- 3 Markus Gerber überreichte die Auszeichnungen
- 4 Für den Transport der Auszeichnungen und passend zum Bénichon-Markt: eine SWISSCOW-Tasche
- 5 Samuel Brönnimann, Verwaltungsmittglied und Vertreter Kreis 4, bei der Verlosung der Kälber
- 6 Joyboy DAISY EX 92 10E „en miniature“
- 7 Züchterfamilien der besten Zuchtfamilien pro Rasse
- 8 Züchter der Lebensleistungskühe
- 9 Mit Spannung wurden die Züchterehrunge und Videopräsentationen verfolgt
- 10 Marcel Egli und Samuel Brönnimann beim Moderieren

BILDER: CELINE OSWALD



4





BILD: SARAH WIDMER

INTERBULL-MEETING UND EAAP-KONGRESS

Lyon – Treffpunkt der Tierwissenschaft

In Lyon fanden das jährliche Interbull-Meeting und die 74. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EAAP) statt. Interbull konnte zudem auf eine 40-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Rund 250 Tiergenetiker/-innen aus fast 40 Ländern trafen sich vom 25. bis 28. August in Lyon zum Interbull-Meeting. Während vier Tagen fand an Sitzungen,

Vortrags-Sessionen und gesellschaftlichen Treffen ein reger fachlicher Austausch unter den Teilnehmenden statt.

Globale Herausforderungen

Die Themen in den Vortrags-Sessionen fokussierten sich auf Entwicklungen in genetischen und genomischen Auswertungen auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei ging es unter anderem

um die Nutzung und Verarbeitung von grossen Datenmengen (Big Data), die Auswertung von neuen Merkmalen, Kreuzungszucht und die Weiterentwicklung und praktische Umsetzung der Single-Step-Methode. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Präsentationen rund um Nachhaltigkeit, Effizienz, Methanemissionen und Resilienz/Anpassungsfähigkeit. Beim Grossteil dieser Themen geht es um globale Herausforderungen, die nur mit internationaler Kooperation erfolgreich angegangen werden können. Der Austausch von Daten und Ergebnissen ermöglicht eine schnellere und effizientere Entwicklung von Auswertungen und erleichtert die Vergleichbarkeit der Resultate zwischen den Ländern.

„Der Austausch ermöglicht eine effizientere Entwicklung von Auswertungen und erleichtert die Vergleichbarkeit der Resultate zwischen den Ländern.“

Eine Vielzahl von Ländern arbeitet an der Entwicklung von Auswertungen für „neue Merkmale“. Die meisten dieser Merkmale betreffen die Bereiche Gesundheit, Effizienz und Nachhaltigkeit. Um eine Übersicht über die Aktivitäten in den einzelnen Ländern zu erhalten

und abschätzen zu können, für welche Merkmale in naher Zukunft eine internationale Auswertung erwünscht beziehungsweise möglich ist, hat Interbull eine Datenbank eingerichtet, auf der die Informationen gesammelt werden. Aufgrund der Rückmeldungen haben sich vier Merkmale herauskristallisiert, die von breiterem Interesse sind und weiter diskutiert werden. Dabei handelt es sich um: Trächtigkeitsdauer, Nachgeburtungsverhalten, Milchfieber und Mortellaro.

FOKUS NEUE MERKMALE

In den insgesamt 8 Sessions wurden rund 50 aktuelle Arbeiten aus dem Bereich der Rindergenetik vorgestellt. Je eine Präsentation aus Tschechien und Frankreich befasste sich mit genomischen Auswertungen von Klauengesundheitsmerkmalen. Die Ergebnisse sind vielversprechend, zeigen aber einmal mehr die Bedeutung einer standardisierten und umfassenden Datenerhebung auf. Eine ganze Session widmete sich dem Thema Nachhaltigkeit. Claudia Kasper von Agroscope stellte ihr Projekt zur Untersuchung des genetischen Hintergrunds von Stickstoffeffizienz und Methanemissionen von Schweizer Milchkühen vor. Konkrete Ergebnisse liegen zurzeit noch nicht vor.

Beiträge aus Norwegen, Belgien und Kanada befassten sich mit dem Thema Methanefizienz.

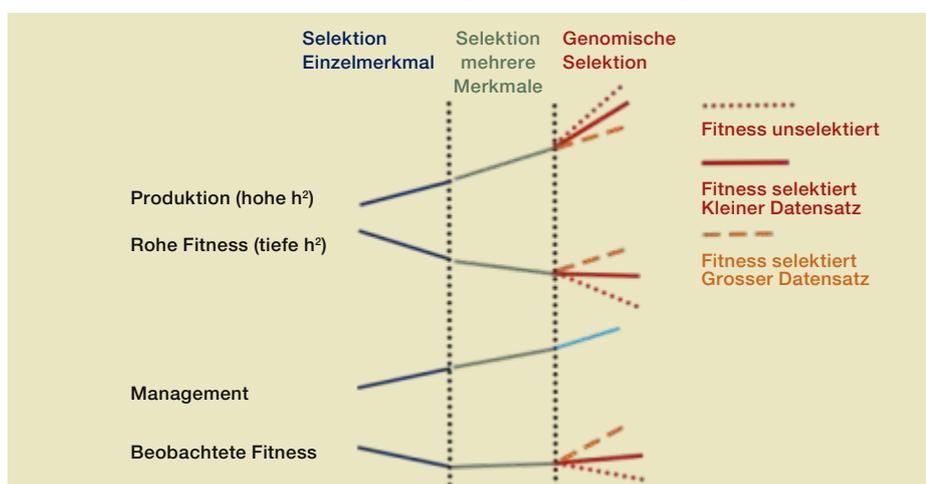
Wie Brian Van Doormaal von Lactanet ausführte, baut die Herleitung des Zusammenhangs zwischen dem Methanausstoss und den MIR-Daten auf aufwändigen Datenerhebungen (Messung Methanausstoss) und der Anwendung von Machine Learning-Methoden und künstlicher Intelligenz auf.

EUROPÄISCHER KONGRESS

Die 74. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EAAP) wurde zusammen mit dem Kongress der Weltvereinigung der Tierwissenschaften (WAAP) vom 26. bis 30. August durchgeführt. Aus diesem Grund waren über 2'200 Teilnehmer aus allen Kontinenten anwesend. Dies ergab eine rekordhohe Anzahl an Beiträgen. Neben spannenden Vorträgen in 96 Sessions gab es auch viele Posterbeiträge zu bestaunen.

Der Leroy Award der EAAP wurde in diesem Jahr einem Genetiker verliehen, Professor Johan Sölkner von der Universität für Bodenkultur in Wien. Er hat sich neben vielen weiteren Verdiensten für die Etablierung von lokalen Zuchtprogrammen in Afrika eingesetzt. Der WAAP-Award ging an den australischen Professor Frank Dunshea. Während seines Vortrags präsentierte er seine Hauptforschung zu Antioxidantien bei

Abbildung: Hypothetische Trendänderungen in 3 Stufen der genetischen Selektion



Erläuterung: Rohe Fitness bezeichnet die genetische Fitness ohne Umwelt- und Managementeinfluss.



BILD: THOMAS DENNINGER

Die Teilnehmenden treffen zur Kongresseröffnung ein.

40 Jahre Interbull

Im Rahmen des Business Meetings blickte Reinhard Reents vom VIT (Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung) Verden auf 40 Jahre Interbull zurück.

Interbull (The International Bull Evaluation Service) wurde 1983 gebildet und ist seit 1988 eine permanente Sub-Kommission von ICAR (International Committee for Animal Recording). Das operative Zentrum von Interbull ist an der Universität in Uppsala (Schweden) angesiedelt, wo sämtliche Auswertungen durchgeführt werden. Interbull arbeitet mit nationalen Auswertungsstellen auf fünf Kontinenten zusammen. Im Vordergrund stehen die Publikation von internationalen genetischen und genomischen Auswertungen sowie der internationale Austausch von Daten. Interbull unterstützt den Milch- und Fleischsektor mit sicheren genetischen Informationen und erleichtert damit die länderübergreifende Selektion der besten Genetik für unterschiedliche Rassen, Umwelten und Zuchtziele. 🇨🇭

- Hitzestress. Verschiedene Pflanzen können demnach dem oxidativen Stress der Tiere, verursacht durch Hitzestress, entgegenwirken.

GENOMISCHE SELEKTION

Am Montagmorgen fand eine gemeinsame Session von Interbull und EAAP zum Thema Vor- und Nachteile der genomischen Selektion statt. Professor Ignacy Misztal von der Universität Georgia hielt einen Vortrag zu den positiven und negativen Auswirkungen der genomischen Selektion. Die langjährige Zucht auf Produktionsmerkmale hat zu einem negativen Trend bei den negativ korrelierten Fitnessmerkmalen geführt. Dieser Effekt konnte in der Vergangenheit durch Indexselektion verlangsamt und durch verbessertes Betriebsmanagement kompensiert werden. Aufgrund des schnellen Zuchtfortschritts infolge der genomischen Selektion kann dieser Trend schnell wieder ins Negative umschlagen, wenn nicht aktiv auf Fitness gezüchtet wird. Ausserdem zeigt Misztal auf, dass eine grössere Menge an Gesundheitsdaten zu einem stark positiven genetischen Trend bei den Fitnessmerkmalen führen kann, ohne einen negativen Einfluss auf die Produktion zu haben (siehe Abbildung).

„Die Entwicklung von Zuchtwertschätzungen und somit das Herleiten von Werkzeugen zur Zucht auf weniger Emissionen war ein wichtiges Thema.“

TOP THEMA NACHHALTIGKEIT

Die 15 Sessions im Bereich Genetik befassten sich hauptsächlich mit den Themen Zuchtprogramme, Zucht auf Tiergesundheit und Tierwohl, genetische Diversität sowie Zucht auf Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt auf Resilienz und Methanproduktion. Wie bereits am Interbull-Meeting war die Entwicklung von Zuchtwertschätzungen und somit das Herleiten von Werkzeugen zur Zucht auf weniger Emissionen ein wichtiges Thema.

Es gab verschiedene Beiträge aus der Schweiz in Lyon. Aus dem Rinderbereich legte Jens Becker von der Universität Bern seine Resultate bezüglich Krankheitserregerlast und Antibiotikaresistenzen in der Kälbermast dar. Simon Schlebusch von Agroscope präsentierte seine Ergebnisse zum Projekt Ecobreed (den Artikel dazu finden Sie in diesem Bulletin ab Seite 14). Diese Arbeit befasst sich mit der Frage, wo die ökonomisch optimale Nutzungsdauer von Milchkühen liegt.

Im nächsten Jahr werden die beiden Konferenzen wieder getrennt stattfinden. Das Interbull-Meeting wird im Mai in Bled, Slowenien, zusammen mit der Tagung der Mutterorganisation ICAR durchgeführt. Die Jahrestagung der EAAP 2024 wird Anfang September in Florenz, Italien, stattfinden. 🇨🇭

Madeleine Berweger und Sarah Widmer, Qualitas AG

Suisse Tier im Zeichen der Effizienz

Die Suisse Tier wird vom 24. bis 26. November 2023 zum Treffpunkt der Schweizer Nutztierbranche. Der Fokus der Fachmesse liegt auf dem Thema Effizienz, das sich in verschiedenen Facetten sowohl an den Ständen der Aussteller als auch im Fachforum zeigt.

Vom 24. bis 26. November 2023 trifft sich die Nutztierbranche an der Suisse Tier bei der Messe Luzern. Ein besonderes Augenmerk legt die Fachmesse auf die Effizienz und zeigt die Vielfalt dieser Thematik auf: von der Arbeits- und Produktionseffizienz über Energie- und Klimaeffizienz bis hin zur Ressourceneffizienz.

Eröffnung lanciert das Messethema

Das vielseitige Thema wird an der Eröffnungsfeier aufgegriffen. Im Podium geben Marc und Thomas Grüter vom Sonnhaldenhof in St. Urban einen Einblick in ihren besonders ressourceneffizienten Bauernhof. Die Eröffnung hat mit der Grussbotschaft von Bundesrat Albert Rösti aber noch ein weiteres Highlight zu bieten. «Wir freuen uns sehr, mit Bundesrat Albert Rösti ein langjähriges Messebeirats-Mitglied mit Verbundenheit zur Suisse Tier zu begrüßen», sagt Messeleiterin Manuela Gilli.

170 Aussteller mit grosser Vielfalt

Insgesamt rund 170 Aussteller präsentieren ihre Innovationen, Lösungen und Neuheiten an der Suisse

Tier. Damit sind alle wichtigen Marktteilnehmer vertreten und alle verfügbaren Standplätze der Fachmesse belegt. Dies verspricht eine grosse Vielfalt an Angeboten der Aussteller – viele davon natürlich zum Thema Effizienz.

Bewährtes Rahmenprogramm

Das Thema Effizienz wird auch im Fachforum von Experten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. «Die Besuchenden dürfen auf über 40 spannende Vorträge aus Wissenschaft und Praxis gespannt sein», so die Messeleiterin. Der Innovations- und Neuheitenwettbewerb bildet ein weiteres Highlight der Fachmesse und selbstverständlich dürfen die Tieraussstellungen nicht fehlen. Dieses Jahr werden in Zusammenarbeit mit Produzenten- und Zuchtorganisationen über 100 Tiere in den Bereichen Rind und Milch sowie Kleinwiederkäuer präsentiert.

SUISSE TIER



SUISSE Nationale Fachmesse
für Nutztierhaltung
TIER

MESSETHEMA EFFIZIENZ

**JETZT TICKET
ONLINE LÖSEN**
und sich für den
Messebesuch
inspirieren lassen.

suissetier.ch

24.–26.11.2023
Messe Luzern

Neu: digitales Grundversicherungsmodell

Ab 1. Januar 2024 bietet die Agrisano ein digitales Grundversicherungsmodell an. AGRI-smart eignet sich für alle, die gerne online unterwegs sind, Wartezeiten beim Arzt vermeiden und Prämien sparen wollen.

AGRI-smart-Versicherte nehmen bei einem medizinischen Anliegen den Kontakt ausschliesslich über die Medgate-App auf. Das funktioniert auch nachts, an Wochenenden, vom Ausland aus und im Notfall. Dabei besteht die freie Wahl, Medgate per Telefon,

Video oder Chat zu kontaktieren. Die medizinische Beratung und der nachgelagerte Behandlungsplan laufen ebenfalls über die App.

Mit AGRI-smart profitieren Sie von attraktiven Prämien. Lassen Sie sich mit dem Prämienrechner auf www.agrisano.ch eine Offerte generieren! Oder wenden Sie sich an die Agrisano-Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind.



Agrisano Krankenkasse AG
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

**Flots
neu im
Angebot**

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

swiss **herdbook**

Plüschkuh Rosy
CHF 12.00

SCAN ME
ZUM Shop

swiss **herdbook**

**Schnell, unkompliziert und übersichtlich.
redonline ermöglicht mir ein erfolgreiches
Herdenmanagement.**

Werner Dännler
ZÜCHTER AUS BLEIENBACH

redonline

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH

SCAN ME

Foto: Céline Oswald

INTERNATIONALE JUNGZÜCHTERSCHULE

Erneuter Erfolg für die Schweiz

Die Erfolgsgeschichte der Schweizer Teilnehmer/-innen geht weiter. Einmal mehr haben die Schweizer Jungzüchter an der internationalen Jungzüchterschule in Battice mit dem Sieg in der Teamwertung sowie dem Gesamtsieg durch Raphael Zingg für Furore gesorgt.

Es ist in der Tat eine Erfolgsserie, die nicht zu reissen scheint. An der internationalen Jungzüchterschule vom 30. August bis 3. September in Battice haben die Schweizer Jungzüchter/-innen erneut überzeugt. Eine Delegation aus 6 Jungzüchtern aus den verschiedensten Ecken der Schweiz ist in Zusammenarbeit mit Holstein Switzerland, swissherdbook und Braunvieh Schweiz sowie den Schweizer Braunviehjungzüchtern ins belgische Battice gereist, um sich mit knapp 200 anderen internationalen Jungzüchter/-innen zu messen.

GROSSER ERFOLG

Ein grossartiger Erfolg: Erneut reisen die Schweizer Jungzüchter mit dem Titel als bestes Team nach Hause. Zudem platzieren sich mit Raphael Zingg, Livian Ziegler sowie Alain Lüthi 3 Schweizer in den Top 20. Der Titel von Raphael Zingg ist bereits der zweite Einzeltitel in den letzten 5 Jahren – dies ist bisher noch keinem Land gelungen. Zudem wurde der Teamwettbewerb in den letzten 7 Jahren nur zweimal nicht von Schweizer Teams gewonnen, was ebenfalls ein Rekord ist.

„Der Titel von Raphael Zingg ist bereits der zweite Einzeltitel in den letzten 5 Jahren – dies ist bisher noch keinem Land gelungen.“

PROGRAMM

Während 5 Tagen standen Schauvorbereitungen im Fokus der motivierten Jungzüchter: das Zurechtmachen eines Strohbettes, Waschen, Clipping, Showmanship-Wettbewerb sowie Richtwett-

bewerb standen auf dem Programm. Die drei Tage Vorbereitung und Schulung endeten in den zwei finalen Wettbewerbstagen, wo das Erlernete gezeigt und bewiesen werden musste.

Showman-, Clipping- sowie Richtwettbewerb: Alle messen sich miteinander und der oder die Beste gewinnt. Zudem wird in dieser Zeit auch das Team beobachtet: wie es zusammenarbeitet, wie der Stand gestaltet und aufgebaut ist und wie für das eigene Land geworben wird. Die Schweizer waren wieder einmal einsame Spitze und zeigten, dass die starke Jungzüchterarbeit in der Schweiz Früchte trägt. Die interessante Kombination von Teilnehmenden aus allen Landesteilen mit den drei Haupttrassen führt zu Verbindungen

zwischen den Jungzüchter/-innen, die oft über die Jungzüchterschule hinaus Bestand haben.

SELEKTION IN POSIEUX

Die Selektion für Battice wurde an der Schweizerischen Jungzüchterschule in Posieux durchgeführt. Die Freiburger Jungzüchter führen diesen Event bereits seit einigen Jahren durch und können auf die Unterstützung der drei Verbände zählen.

Auch dieses Jahr findet die Schweizerische Jungzüchterschule Ende Oktober in Posieux statt. Die besten 6 Teilnehmenden qualifizieren sich automatisch für die Teilnahme an der internationalen Jungzüchterschule 2024 in Battice. 

Marcel Egli

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



Das erfolgreiche Swiss Team (v.l.): Daigon Taddei, Alain Lüthi, Lukas Portmann, Larissa Rouiller, Raphael Zingg, Livian Ziegler.

INTERNATIONALE JUNGZÜCHTERSCHULE

Sieger:

Raphael Zingg

Der/die eine oder andere erinnert sich sicher noch an das Porträt von Raphael Zingg im „swissherdbook bulletin“ Nr. 8.21. Raphael wurde damals 3. an der Schweizerischen Jungzüchterschule in Grangeneuve. Zwei Jahre später darf er sich als Sieger der internationalen Jungzüchterschule feiern lassen.



INTERVIEW

swissherdbook: 2021, 3. Rang an der Schweizerischen Jungzüchterschule, 2023 1. Platz an der internationalen Jungzüchterschule im belgischen Battice. Was ist da passiert?

Raphael Zingg: Es ist einiges passiert. In den letzten zwei Wintern war ich an vielen Ausstellungen. Sei es als Aussteller oder als Clipper. Ausserdem durfte ich die Rinder an zwei regionalen Ausstellungen richten.

Die zahlreichen Erfahrungen der beiden letzten Jahre waren meine indirekte Vorbereitung für die Jungzüchterschule in Battice.

Apropos Vorbereitungen, das Swiss Team setzte sich aus 6 Jungzüchter/-innen zusammen. Wie habt ihr euren Standauftritt vorbereitet?

Da wir Jungzüchter/-innen vom Tessin, über Uri, Luzern, Bern bis in den Kanton Freiburg verteilt waren, war das gar nicht so einfach. Wir haben uns einmal vorher getroffen, um das Material für den Standauftritt bereitzustellen. Sonst haben wir uns ganz einfach über WhatsApp und Telefon verständigt und abgesprochen.

Gesamtsieger 2023: Raphael Zingg.



BILDER: GUILLAUME MOY

Auch der Sieg im Teamwettbewerb ging an die Schweiz!

Wir waren ein sehr gut eingespieltes Team, obwohl wir uns ja vorher nicht alle gekannt haben.

Jedes Teammitglied hatte seinen Aufgabenbereich, wir haben uns gegenseitig geholfen, wo es ging und wir hatten einfach alle das gleiche Ziel.

Am Nationenabend stellen alle Teams ihr Land mit Speis und Trank vor, was für eine gute Stimmung sorgt. Was hat das Schweizer Team gemacht?

Bei uns gabs Raclette. Aber ehrlich gesagt, habe ich den Teamabend verschlafen. Ich wollte rasch in der Jugendherberge duschen, habe mich ganz kurz hingelegt und weg war ich. Mir blieb dann nicht mehr viel anderes übrig, als meine Teamkollegen vom Anlass abzuholen. Schade, dass ich nicht dabei war.

Wer weiss, vielleicht kam dir gerade das zugute. Viel Schlaf gab es nämlich nicht, oder?

Nein, man ist so lange wie es geht bei den Rindern. Kümmert sich um diese und möchte natürlich auch vom Austausch mit den Jungzüchter/-innen der anderen Länder profitieren.

Zurück zu dir und den verschiedenen Disziplinen. Vor welcher Disziplin hattest du den grössten Respekt?

Klar vor dem Showmanship. Ich hatte zwar ein gutes Rind, es war aber so, dass je mehr oder besser gesagt, je länger ich mit ihm übte, desto schlechter lief es. Ich musste also etwas konzentrierter üben. Aber am Ende lief alles gut, und erstaunlicherweise war ich vor dem Showmanship überhaupt nicht nervös.

Es ist dir sogar gelungen, den Kategoriensieg im Showmanship zu holen.

Ja, das hat mich sehr gefreut und das öffnete die Tür zu einer Platzierung in den ersten 20. Da wurde ich schon ein bisschen nervös.

Weshalb bist du da nervös geworden?

Man weiss, dass man sich mit einem Kategoriensieg einen sehr grossen Punktevorsprung verschaffen kann. Beim Schären hatte ich ein gutes Gefühl und wir als Team waren bis dahin auch sehr gut dabei. So begann ich zu rechnen. Der Gedanke an eine gute Platzierung machte mich nervös. Bis zum Schluss zu warten und nicht zu wissen, was passiert, aber zu hoffen, dass es für eine Platzierung in den vorderen Rängen reicht.

Es gab den Gesamtsieg für dich! Was ist das für ein Gefühl?

Ein mega schönes Gefühl natürlich! Meine Freude war riesig. Aber auch meine Dankbarkeit gegenüber dem Team und auch den Leuten, die mich dorthin gebracht haben. Mein Clipping-Lehrer, Oli Buchs, und auch Christian Schuway, mein ehemaliger Lehrmeister, von dem ich sehr viel gelernt habe, spielen da eine ganz grosse Rolle. 

*Interview swissherdbook,
Celine Oswald*

ZUCHTSTIERMARKT ARC JURASSIEN

Hervorragende Qualität der Stiere

Am Freitag, 8. September fand bei schönstem Sonnenschein in der Anim'halle in Les Ponts-de-Martel der zentrale Zuchtstiermarkt des Arc Jurassien statt.



BILD: ZVG

Die 6 Senior- und Junior-Champions 2023.

Wie üblich wurde der Zuchtstiermarkt vom Freiburgischen Rindviehzuchtverband und der Viehzuchtgenossenschaft Ponts-Brot durchgeführt.

Zahlreiche Züchter und Besucherinnen und Besucher fanden sich ein, um die 79 anwesenden Stiere zu bewundern, welche die Rassen Simmental, Montbéliarde, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein repräsentierten.

RICHTER

Dank der guten Beteiligung von Züchtern aus dem Kanton Neuenburg, dem Jura und dem Berner Jura konnten gut besetzte Kategorien präsentiert werden.

Die beiden Richter, die Herren Schenk und Beyeler, punktierten die Stiere den ganzen Vormittag hindurch. Sie schätzten die Qualität der präsentierten Stiere,

die bis zum letzten Stier in der Kategorie gut war. Nach der Mittagspause kürten die beiden Richter die Sieger.

SIEGERWAHL

Simmentaler Junior Champion wurde LEON von Cyril Perrin, Rochefort (NE), und Simmentaler Senior Champion JACK von Thomas Berger, La Ferrière (BE). Bei der Rasse Montbéliarde holte sich Le Communal BANGO von Florent Erb, La Côte-aux-Fées (NE), den Titel. Bei Swiss Fleckvieh wurde Mountainfarms ROMARIO von Kevin Tschan, Corgémont (BE) zum Sieger gewählt. Bei Red Holstein/Holstein ging der Titel des Junior Champions an Siegsoleil ERAGON von Jean Siegenthaler, Mont-Soleil (BE), und der Titel des Senior Champi-

ons an Siegsoleil Letsgo ESPOIR, ebenfalls im Besitz von Jean Siegenthaler, Mont-Soleil (BE).

Wir danken allen Züchtern für ihre Teilnahme und gratulieren ihnen zur guten Qualität der präsentierten Stiere. Auch möchten wir uns bei allen Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken sowie auch bei swissherdbook für die Zusammenarbeit beim Erstellen des Katalogs und der Entgegennahme der Anmeldungen der Stiere. Das OK freut sich bereits jetzt darauf, Sie nächstes Jahr wieder am Ring zu sehen. 

*Neuenburger Viehzuchtverband und
VZG Ponts-Brot*

Mister Stierkalb Red Holstein/
Holstein: Flight OFFROADER
CH 120.1704.3103.8 RH,
A: Stegmann Hans + Christian,
Mont-Soleil.



BILD: KELEKI

ZUCHTSTIERMARKT THUN

Neues Programm überzeugte

Nach intensiven Diskussionen und zwischenzeitlichen Programmanpassungen, die in der Pandemiezeit immer eine Durchführung ermöglichten, hat der Schweizerische Zuchtstiermarkt Thun nun sein Format für die nächsten Jahre gefunden.

Am Dienstag, 19. September 2023 wurden die Stiere aller Rassen aufgeführt. Somit fand der Munimärit nach 2019 zum zweiten Mal nur noch an einem Tag statt. Tagsüber wurden die Stiere rangiert, punktiert und gehandelt. Mit rund 1'500 Besucherinnen und Besuchern konnten so viele begrüsst werden wie seit Jahren nicht mehr.

Sage und schreibe 64 Stiere erhielten die Maximum-Punktierung, was einmal mehr die hervorragende Exterieur-Qualität der ausgestellten Tiere unterstrich. Am Abend an der Stierenparade wurden alle gemeinsam im Ring präsentiert und die Aussteller konnten ihre Ehrenpreise in Empfang nehmen. Hansueli Brügger aus Frutigen wurde ein weiteres Mal als bester Aussteller des Tages geehrt.

STOLZE MISTER

Am Züchterabend wählte die Jury auch die sechs Mister. Aus den voll besetzten Zuschauerrängen konnte man beobachten, dass es der Jury nicht leichtfiel, aus der starken Konkurrenz Entscheidungen zu treffen. Schlussendlich überzeugten die folgenden Stierkälber: bei Simmental: Tur-Bach Berthold WOLKER von Ueli Bach, Turbach, bei Swiss Fleckvieh: Kaiser MARIUS von Rolf Dummermuth, Fahrni b. Thun, und bei Red Holstein/Holstein: Flight OFFROADER von Hans + Christian Stegmann, Mont-Soleil.

Bei den älteren Stieren fielen die Würfel bei Simmental auf Unetto WINETTO von Daniel Salzmann, Eggwil, bei Swiss Fleckvieh siegte Fabius POLAR von Peter Wittwer, Boll, und bei Red Holstein/Holstein gewann Fanugro Chief AMA-DEUS von Jakob Schenk, Eggwil.

240 STIERE

Mit 240 aufgeführten Stieren musste ein Rückgang von 30 Stück gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Davon fanden 101 Tiere einen neuen Besitzer, verteilt in der ganzen Schweiz. Die Stiere wurden im Schnitt zu 3'525 Franken gehandelt. Dies ist vergleichbar mit den Erlösen aus den Vorjahren.

Ein Blick in den Katalog zeigte, wie vielfältig und wichtig die diversen Abstammungen beim Natursprung bei den kleineren Rassen sind. Bei Simmental war CYRILL der meistvertretene Stieren-Vater mit 10 Söhnen. Bei Swiss Fleckvieh war SWAT und bei den reinen Milchrassen CHIEF am stärksten vertreten. 

Christian Berger, Geschäftsführer

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

123. ZUCHTSTIERMARKT BULLE

Grosser Erfolg

Am Dienstag, 26. September feierte der Zuchtstiermarkt Bulle sein 123-jähriges Bestehen. Er war ein grosser Erfolg und hat sich als unverzichtbarer Treffpunkt rund um den Stier für Züchter und die Öffentlichkeit etabliert.

Tabelle: Dominierende Linien

Rassen	Linien
Red Holstein 8 Kategorien	Power (1/7), Achilles (1/1), Altitude (1/1), Swingman (2/2), Mooi (1/1), Solar (1/1), Avatar (1/2),
Holstein 6 Kategorien	Letsgo (1/2), Artist (1/1), Barolo (1/1), Delta Lambda (1/2), Luster (1/1), Resolute (1/1)
Swiss Fleckvieh 10 Kategorien	Quentino (1/4), Madison (1/4), Roxel (1/4), Tom (1/3), Armani (1/1), Charmeur (1/2), Crocodile (1/2), Hello (1/1), Meloë (1/1), Quendolin (1/1)
Simmental 5 Kategorien	Cyrril (1/3), Amur (1/1), Apollo (1/1), Florin (1/1), Saturn (1/1)

Erläuterung: Zahlen in Klammern (/) = Anzahl Söhne auf Rang 1 / Anzahl Söhne auf den ersten 3 Rängen

Champion Red Holstein und Supreme Champion:
Boîteux Swingman BLAKE-ET,
A: Ayer Serge und Yvan + Menoud Christian,
Le Crêt-p-Semsaes

80 Aussteller aus den Kantonen Freiburg, Bern, Neuenburg, Waadt, Jura und Sankt-Gallen reisten nach Bulle. 144 Stiere der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental wurden ausgestellt.

BESTE GENETIK

144 Top-Stiere der besten Züchter des Landes wurden in der Arena des Espace Gruyère präsentiert. 196 Stiere waren im Katalog aufgeführt.

Über 2'500 Besucherinnen und Besucher haben sich im Espace Gruyère eingefunden (Besucherzahl wie im letzten Jahr), um die unterschiedlichen Programmpunkte zu entdecken und die Veranstaltung zu geniessen. Diverse Attraktionen standen auf dem Programm: Wettbewerb im Ring, Publikumswettbewerb, Siegerparade und Chilbi.

Die Champions:

SI: Graf's Apollo FIRN,

A: von Siebenthal Adolf, Turbach

SF: Noutaz GIBUS,

A: Bosson Frédéric, Siviriez

RH: Boîteux Swingman BLAKE,

A: Ayer Serge und Yvan + Menoud Christian, Le Crêt-p-Semsaes

HO: Bourgo GALOPIN,

A: Jaquet Laurent und Jean-Philippe, Estavannens

Der Supreme Champion von 2022, Boîteux Swingman BLAKE, erzielte auch 2023 diesen Titel.

LEBHAFTER MARKT

Der Zuchtstiermarkt war recht lebhaft. Über 58 Stiere wurden in die Kantone Freiburg, Bern, Waadt, Wallis, Jura und Neuenburg verkauft. Wir freuen uns, dass sich unsere Veranstaltung als wichtiger Treffpunkt für Käufer aus Freiburg, aber auch aus anderen Kantonen, etabliert. 

Mathieu Overney, Geschäftsführer Zuchtstiermarkt Bulle

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → **ranglisten**



FSBB

SULTYS JB ET ♀ Nr.1 EUTER

SALA JB ♀ FETT + 0.43

NEZUMI ET ♀ ZELLZAHL 112

REDROKU ET ♀ MILCH + 1520

BESAMUNGEN

VERKAUF und LIEFERUNG von SAMEN

GENOTYPISIERUNG

Fédération des Sélectionneurs de Bétail Bovin — Route de Lausanne 17—1400 Yverdon les bains — www.wfsbb.ch

Conseils et Commandes : 024/426 61 62 / Répondeur service IA : 021/947 31 08 / info@fsbb.ch

KRONI – Fruchtbarkeit

Beta-Carotin zur Förderung der Brunstsymptome

KRONI 411 Fruchtbarkeit

- Mineralfutter mit 2:1 Würfel
- mit 1'500 mg Beta-Carotin

KRONI 677 Fruchtbarkeits Boli

- zusätzliche Gabe von Vitaminen und Spurenelementen inkl. Beta-Carotin
- langsame Freisetzung der Inhaltsstoffe während 30 Tagen

KRONI 622 Purobol

- Boli wird unterstützend zur Reinigung der Gebärmutter nach dem Kalben oral verabreicht
- enthält Selen und Kräuterextrakte

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch

12. SWISS RED NIGHT

Erstklassige Schau in Burgdorf

Die erste nationale Red Holsteinschau der Schausaison fand bereits zum 12. Mal statt – geprägt von den schönsten Tieren der Rasse, zahlreichen Zuschauern und einer tollen Stimmung. Ausgestellt wurden rund 80 Kühe, Red Holstein und Holsteinkühe, die den Rotfaktor tragen.

Dank dem zentral gelegenen nationalen Ort der Red Holsteinzucht kann die Swiss Red Night die Züchter animieren, ihre besten Kühe vorzubereiten und nach Burgdorf zu bringen. Der Herbst ist für viele schöne Kühe, die nicht im Winter oder Frühling abkalben, ein grossartiges Schaufenster, sich in bestem Laktationsstadium präsentieren zu können. Als Richter amtierte an diesem 16. September Christian Reber aus Schangnau. Er überzeugte mit seiner klaren Linie, zügigem Richten und verständlichem Kommentar.

SCHÖNEUTER ROTFAKTOR

Bei den Rotfaktorkühen gab es drei Kategorien: Erst-, Zweit- und Drittlaktierende bis zur 6. Laktation. Schöneu-

tersiegerin wurde die in der zweiten Laktation stehende Schurtis Awesome ABEILLE. Sie war zudem Zweite in ihrer Kategorie. Mit demselben Rang in der Kategorie wurde Bürkli-Holst Chief CHAYA Vize Schöneuter. Beide überzeugten den Richter mit ihren breiten Eutern mit fest angehängten Voreutern. Beide Kühe kommen aus dem Stall von Simon Schurtenberger, Bern.

BLACK BEAUTY CHENOA

Bereits in ihrer Kategorie hatte Hellen der Bad CHENOA von Andreas & Thomas Ender, Kallern einen beachtlichen Auftritt und gewann souverän. Schliesslich holte sie sich den Titel Black Beauty vor den anderen beiden Kategoriensiegerinnen.

Die Kuh aus der jüngsten Kategorie, Swiss Repro Crushabull MIRABELL von Fabian Herren & Andreas Bucher, Wimmis, die sich mit einem fantastischen Seitenbild präsentierte, holte sich den Titel Vize Black Beauty, vor der Ehrenerwähnung in zweiter Laktation, Stauffred Agent ISKA, von Frédy & Raphaël & Valentin Stauffer, La Chaux-de-Fonds.

TOP-EUTER BEI RED HOLSTEIN

Die Schweiz ist weltweit bekannt für beste Euter. Diesem Ruf wurde man einmal mehr gerecht und der Richter hatte die nicht leichte Aufgabe, eine Euterchampion und eine Reserve zu küren.

Zwei Kühe konnten sich durch ihre enorm breiten und hohen Hintereuter einen kleinen Vorteil gegenüber ihren



(Mitte, rechts, links): Grand Champion: Zingre-Thomi Absolute FLOWER, A: Favre Sébastien, Les Moulins; Vize: Hellen der Power BAILEYS, A: Ender Andreas & Thomas, Kallern; Ehrenerwähnung: Bopi Devour LORENA, A: Oberson Pierre, Maules



(V.l.): Schöneuter RF: Schurtis Awesome ABEILLE und Vize: Bürkli-Holst Chief CHAYA, A: Schurtenberger Simon, Bern



(V.r.): Schöneuter RH: La Brevena Aladdin FIDJI, A: Steiner Christoph & Pfulg Koni & Zürcher Jonas, Dagmersellen; Vize: Güdel's Agent WEDDING, A: Gerber Roland & Nicole, Eggwil

BILDER: DOMINIQUE SAVARY

Konkurrentinnen verschaffen. Schlussendlich entschied sich Christian Reber für die in der dritten Laktation stehende La Brevena Aladdin FIDJI von Christoph Steiner & Koni Pfulg & Jonas Zürcher, Dagmersellen, vor Güdel's Agent WEDDING von Roland & Nicole Gerber, Eggwil, die sich ganz frisch in ihrer zweiten Laktation präsentierte.

FLOWER HOLT GESAMTSIEG

Die 7 Kategorien Red Holstein wurden der nationalen Qualität mehr als gerecht. Enge Entscheidungen in den Kategorien, mit sehr schönen Kühen bis zu den letzten Rängen, machten die Schau spannend und hochstehend. Umso weniger überraschend war es, dass am Schluss im Line-Up nur noch Kühe waren, denen der Richter gerne Titel hätte geben wollen. Starke Jungkühe mit viel Zukunft und junggebliebene Kühe, die sich noch in Topform zeigten, standen zur Auswahl. Christian Reber entschied sich für die Siegerin der ältesten Kategorie und kürte sie zur Grand Champion der 12. Swiss Red Night: Zingre-Thomi Absolute FLOWER von Sébastien Favre, Les Moulins. Die Siegerin präsentierte sich in ihrer 6. Laktation mit sehr viel Stil, perfekten Körperübergängen und einem immer noch unglaublich hohen Euter.

Den Vize Championtitel sicherte sich Hellender Power BAILEYS von Andreas & Thomas Ender, Kallern, vor der Ehrenerwähnung, Bopi Devour LORENA von Pierre Oberson, Maules. Diese beiden Kühe lieferten sich bereits in ihrer Kategorie ein enges Rennen.

Das Schweizerische Red Holstein Komitee (SRHK) darf auf eine herausragende Ausstellung mit zahlreichen Zuschauern und grossartigen Kühen

zurückblicken. Ein grosser Dank an alle Ausstellerinnen und Aussteller, Sponsoren und Helfenden, die Jahr für Jahr beitragen, diese einzigartige Stimmung in die Markthalle Burgdorf zu tragen. 

Nicole Hostettler, SRHK-Sekretariat

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



(V.l.): Black Beauty RF: Hellender Bad CHENOA, A: Ender Andreas & Thomas, Kallern; Vize: Swiss Repro Crushabull MIRABELL, A: Herren Fabian & Bucher Andreas, Wimmis; Ehrenerwähnung: Stauffred Agend ISKA, A: Stauffer Frédy & Raphaël & Valentin, La Chaux-de-Fonds

EXPO Swissgenetics

30. November 2023

Vianco Arena, Brunegg



Büsser's Brice ENYA



Mollanges Mastro SAPHIRE

Les Gross Andero Sg JOYCE

Donnerstag, 30. November, ab 9.30 Uhr, **öffentliche Besichtigung des Schaufensters mit Nachzuchten von Brown Swiss, Original Braunvieh, Holstein und Red Holstein.**

10.45 – 11.30 Uhr Offizieller Teil mit Stierenvertragspartner-Ehrung.

Ab 12.00 Uhr **SWISSGENETICS TOP SALE**

swissgenetics 

SWISSGENETICS TOP SALE

30. November 2023, 12.00 Uhr, Vianco Arena Brunegg

Mit Genetik von:

Auch mit
OB- und
JE-Losen



S-S-I Doc HAVE NOT 3884

GoldHill Bender CALUNA SG-ET

Dykster 3star Ronald LAYLA SG

Katalog abrufbar ab 17. November auf swissgenetics.ch

swissgenetics 

SWISS 
herdbook



Ferme des Verdaux
Famille Dafflon, Autigny



Simmentaler Reinzucht
Famille Bütschi, Schönried



ALPAGE LES CERNETS-DESSUS
FAMILLE JUNOD MUTRUX



Cosyfarm
Famille Cosandey Pascal et Aline



**FERME
DES PLANCHES**
LIBRES



Hoftafel

 Hergestellt
in der Schweiz

CHF 215.00

AUSSCHREIBUNG

Altjahresschau 2023



BILD: DOMINIQUE SAVARY

Die Altjahresschau findet am 28. Dezember 2023 in der Markthalle Burgdorf statt. Teilnehmen können Züchterinnen und Züchter mit ihren Kühen aus den Fleckviehzuchtgenossenschaften und -vereinen der Ämter Burgdorf und Trachselwald sowie der Holsteinzuchtgenossenschaften Oberaargau und Schweinbrunnen. Zugelassen sind Kühe der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental.

Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet und möglich bis am 3. Dezember 2023 via redonline oder schriftlich an Beat Güdel (Leimgraben 394, 3413 Kaltacker oder b.guedu@hotmail.com). Die Anmeldegebühr beträgt CHF 50.00 pro Tier. 

Beat Güdel,

OK Altjahresschau Burgdorf

Infos unter: www.altjahresschau.ch

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Oktober 2023 bis Januar 2024.

Oktober

- Aargau Süd
- Aargau Nord
- Châtel-St-Denis
- Delémont
- Porrentruy
- Saignelégier
- Sâles
- Sursee
- Zürich Ost
- Zürich West

November

- Adelboden
- Alp 3. Tour
- Chaîne du Jura
- Chablais
- Grindelwald
- Gstaad
- Oberwil i. S.
- Payerne
- Pays d'Enhaut
- Préalpes
- San Bernardino
- Sigriswil
- Wallis
- Zentralschweiz

Dezember

- Balsthal
- Eggwil
- Entlebuch
- La Côte
- Laufental
- Moudon
- Sissach
- Sumiswald
- Willisau

Januar

- Amriswil
- La Brévine
- Oberdiessbach
- Orbe
- Rheintal
- Schwarzenburg
- St. Gallen
- Worb 

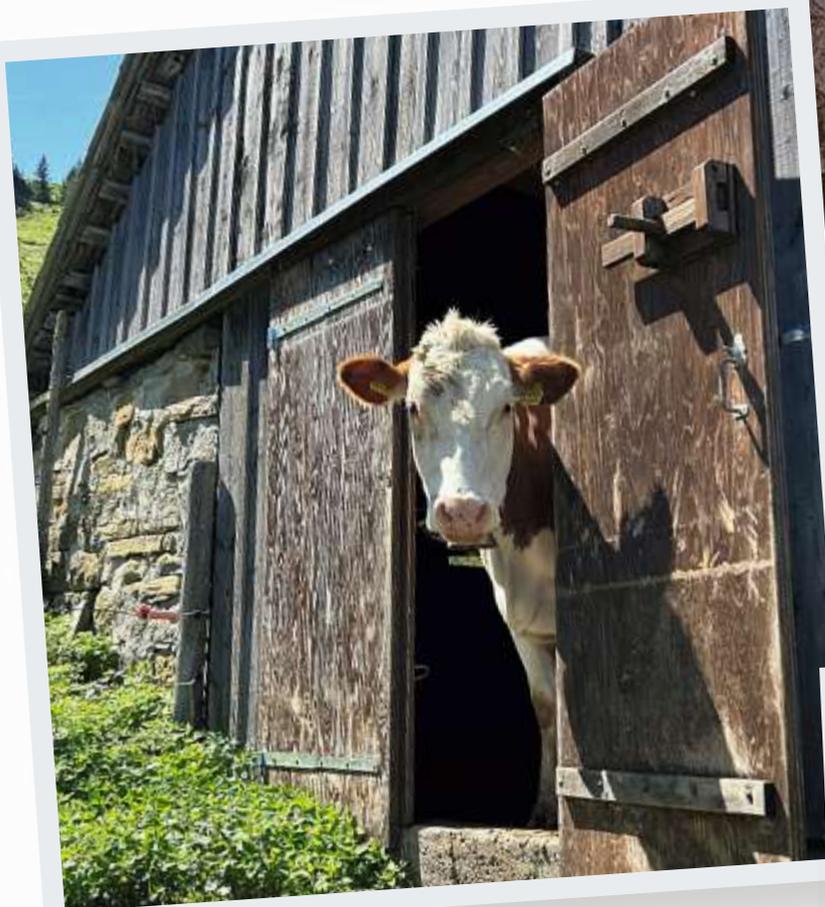
Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

ZÜCHTERKAMERA

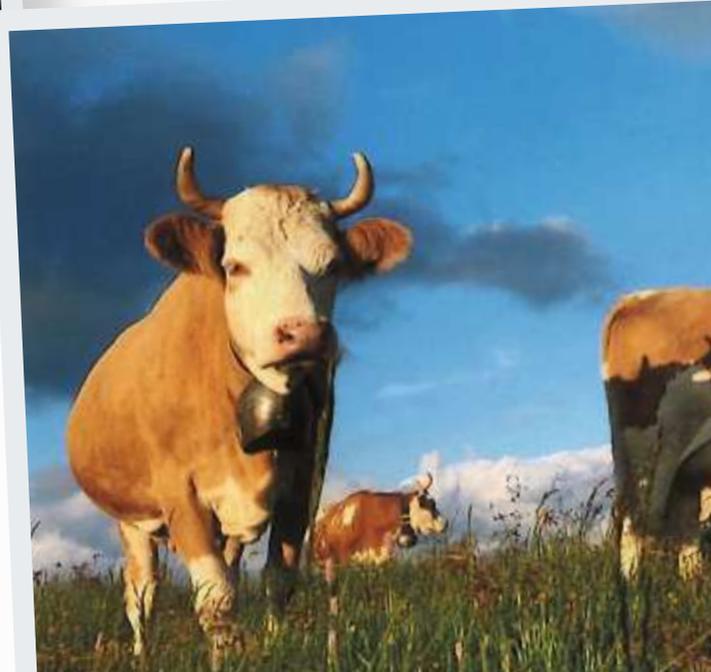
Ein Sommerrückblick in Bildern

Vielen Dank, liebe Leserinnen und Leser, für die eindrucksvollen Fotos, mit denen wir den herrlichen Sommer noch einmal Revue passieren lassen können.

Drei Damen vom 100'000er-Klub
geniessen die wundervolle Stimmung.
Von: Karin Griessen, Matten



Hallihallo, welch netter Empfang!
Von: Caroline Blanc, Lucens

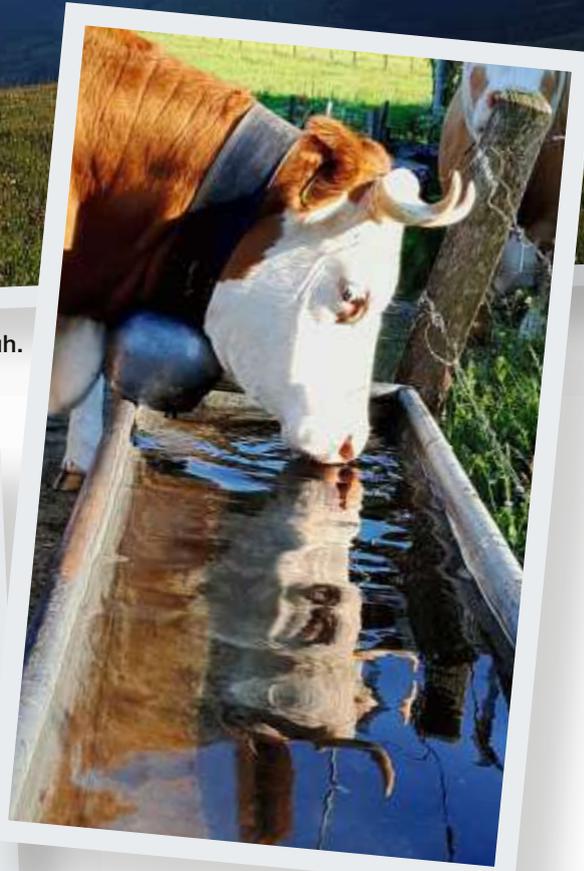


Zufriedene Kühe auf
der Alp Obergesteln
Von: Beatrice Haldi, Zweisimmen

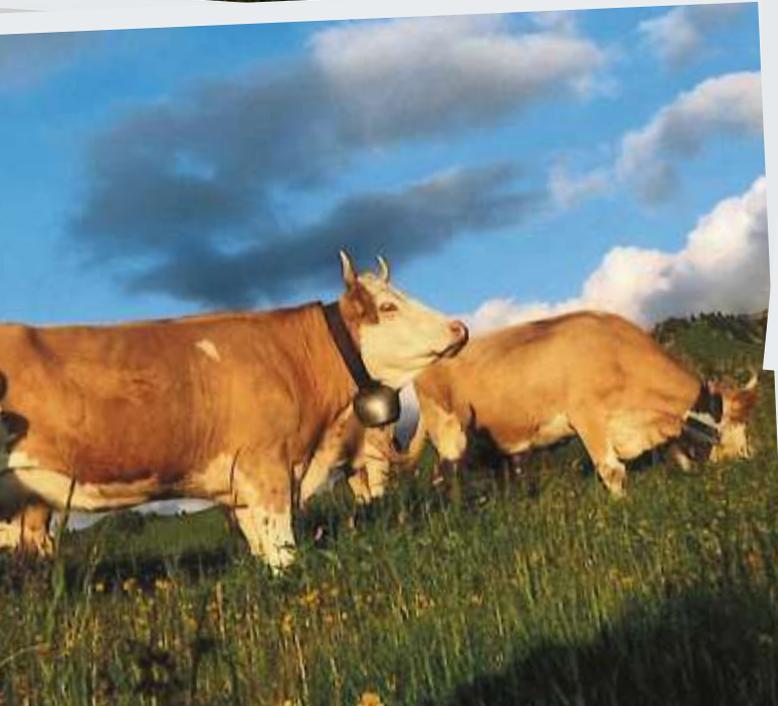
Ein aussergewöhnlicher
Arbeitsplatz auf 1'850 m ü. M.
Von: Walter Küng, Oey



Viel Aussicht und ein bisschen Kuh.
Von: Ueli Marti, Hinterfultigen

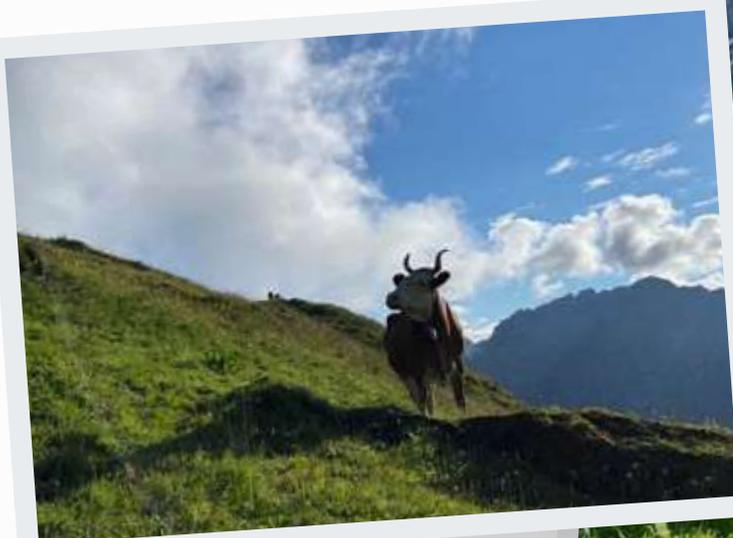


Auch in diesem Sommer hiess es:
„Immer genug trinken, bitte!“
Von: Cyril Perrin, Rochefort



BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE
EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.
DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT OTTOBERNACHWEIS UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI
SWISSHERDBOOK FÜR DIE BILDERNACHWEISUNG FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG DER BILDERN VERANTWORTLICH.
DER FOTOGRAFIST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

Hallöchen!
Von: Imke Marmet,
Lenk im Simmental



Wie eine Königin!
Von: Benoît Mottier, L'Étivaz



Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse aus Ihrem Alltag mit Kälbern, Rindern und Kühen. Wir freuen uns auf Ihre Bilder!

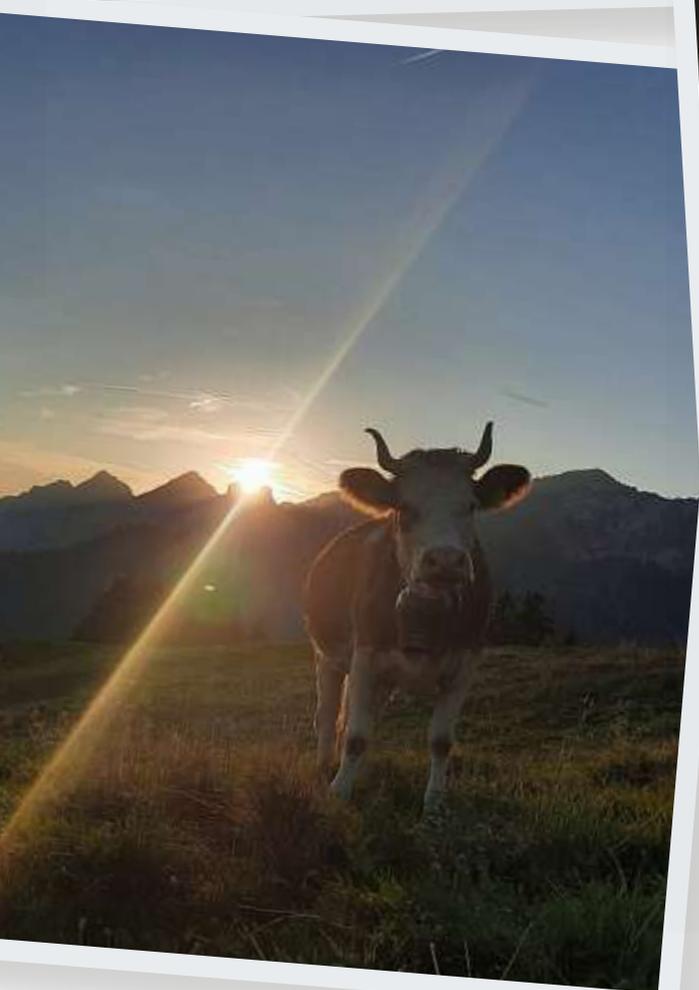
Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterkamera“ bitte an: info@swissherdbook.ch 

Mutterglück bei Sonnenaufgang.
Von: Josef Erni-Zurfluh, Altbüren

Nach dem Sommer ist die Heimkehr etwas Besonderes.
Impression der Alpabfahrt 2022 von der Alp Grön zurück ins Bunihus.
Von: Roger Felder-Bucher, Flühli



BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHEIDUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.



TULPE geniesst die letzten Sommerabende
auf der Alp Reidigen.
Von: Christian Berger, Burgstein



Nach den Sommerferien ist ROSY als Begleiterin für
den Kindergarten mit dabei.
Von: Sandra Beyeler, Plaffeien



Der Kick ins Leben!

Power-Colostrum FORS 2894

- Hochenergetisches Futtermittel als Ersatz oder zur Aufwertung des mütterlichen Kolostrums
- Stimuliert die Milchaufnahme beim Neugeborenen



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

Für unsere Kleinsten
 nur das Beste



FORS
 KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
 FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

SWISS 
herdbook

SINCE 1890



Autositzüberzug



Autositzüberzug aus Kunstleder
 abwaschbar | Einheitsgrösse
 hergestellt in der Schweiz 

CHF 73.00




FARM CONSULT

Bestandesmedizin nach Mass

www.farmconsult.ch



**Gute Eutergesundheit
und tiefe Zellzahlen machen unsere Tiere
langlebig und uns glücklich!**

Florence + Philippe Junod
ZÜCHTER AUS MUTRUX VD

Gesundheitsabo

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



SCAN ME

AKTION

(bio)

LANDOR DESICAL



Bei Bezug von
1 Big Bag LANDOR Desical
1 Stirnlampe **GRATIS**

Gültig bis 31.12.23 (solange Vorrat)

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

swissgenetics 

Infoveranstaltungen

Datum	Tag	Zeit	Ort	Lokal	Rasse
30.10.23	Montag	20:00	Ruswil	Krieger Stallbau	RH, HO
03.11.23	Freitag	20:00	Ersigen	Landgasthof Bären	RH, SF
06.11.23	Montag	20:00	Oberthal	Eintracht	SI, SF, RH
07.11.23	Dienstag	20:00	Les Breuleux	Hôtel-Restaurant de la Balance	HO, RH
07.11.23	Dienstag	20:00	Thun	Reithalle Touvent AG	SI, SF, RH
08.11.23	Mittwoch	20:00	Brunegg	Vianco Arena	RH, HO
13.11.23	Montag	20:00	Bösingen	Gasthof Drei Eidgenossen	HO, RH
14.11.23	Dienstag	20:00	Sumiswald	Rest. Kreuz	SI, SF, RH
16.11.23	Donnerstag	20:00	St. Antoni	Rest. Senslerhof	SI, SF, RH
17.11.23	Vendredi	20:00	Le Crêt	Croix Fédérale	RH, HO
21.11.23	Dienstag	20:00	Zweisimmen	Simmentaler-Arena	SI, SF, RH
21.11.23	Dienstag	13:30	Bronschhofen	Markus Wiedmer, Eggwil	RH, HO
05.12.23	Dienstag	20:00	Turtmann	Schaukäserei	SI, SF, RH
06.12.23	Mittwoch	20:00	Signy VD	Parc Chevalin	RH, HO

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktuelle Jungstiere

FORESTER

swissgenetics 

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 03.11.2023

CH 120.1603.5199.5 | Osika FORESTER | 60 100% | aAa: 426 351 | ZW: GA 60 08.23



Osika FORESTER

Osika VERU CH 120.0593.7850.8
Apollo FLURINA 03.23 55/55 98 Ø 6L 7'974 4.14 3.79

UNIC VRENI
Simmert APOLLO Heli FALTER 03.11 L1 85 86 85 85 / VG-85 Ø 5L 8'243 4.36 3.67

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	101
Nutzungsdauer	106
Fruchtbarkeit	97
Milchfluss	103

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: BB		β-K: A1/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
52 %	+455 kg	+22 kg +0.05 %	+25 kg +0.13 %			
1'220	119	107	108	103		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
Format & Kapazität	103	103
Euteranlage	107	107
Zitzen	108	108

KIEBITZ P



*Prüfeinsatz

32.- | 19.-*

verfügbar ab 16.10.2023

inkl. MWST

CH 120.1698.0367.9 | Majestaet-PP KIEBITZ-P | SI 70 reinrassig | Z: Siegenthaler Samuel, Amsoldingen | ZW: A SI 08.23



M: Herscher KIEBITZ

Mahango-P MAJESTAET-PP DE 009.5239.6899.7
Herscher KIEBITZ CH 120.1434.7574.8 4.4.4.4/94 L2 VG86 Ø 2L 9'415 3.63 3.30

Mungo-P MAHANGO-P Votary NICOL-P
Clemens HERSCHER Artos KORNBLOME GM 5.5.5.5/98 L6 VG89 Ø 6L 8'990 3.85 3.49

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	96
Nutzungsdauer	95
Fruchtbarkeit	96
Milchfluss	105

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: AA		β-K: A1/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
48 %	+1'309 kg	+52 kg -0.01 %	+34 kg -0.13 %			
1'174	120	102	94	110		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
Format & Kapazität	103	104
Euteranlage	103	103
Zitzen	93	93

ALLEGRO PP



*Prüfeinsatz

34.- | 19.-*

verfügbar ab 09.10.2023

inkl. MWST

CH 120.1688.1489.8 | Hänni Farms Lorbas-P ALLEGRO-PP-SF | SF reinrassig | Z: Hänni-Marti Andreas, Gerzensee | ZW: GA SF 08.23



M: Hänni Farms Star-P ANEMONE-P-SF

GrüGru Lucky-PP LORBAS-P CH 120.1467.7287.5
Hänni Farms Star-P ANEMONE-P CH 120.1156.8017.0 L6 VG89 Ø 6L 8'170 3.56 3.18

Zimmerview Jax-P LUCKY-PP RED GrüGru Renato WALINKA
Hänni Farms Colt-P STAR-P Kapitän AMARILLIS 5.4.4.5/96 L8 VG88 Ø 11L 6'746 4.53 3.41

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	97
Nutzungsdauer	101
Fruchtbarkeit	99
Milchfluss	111

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: AB		β-K: A2/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
50 %	+606 kg	+23 kg -0.02 %	+22 kg +0.02 %			
1'144	114	112	96	101		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
Format & Kapazität	106	97
Euteranlage	121	121
Zitzen	97	97

SWEN



*Prüfeinsatz

39.- | 19.-*

verfügbar ab 02.10.2023

inkl. MWST

CH 120.1626.7495.5 | Les Richard Olymp SWEN-SF | SF reinrassig | Z: Ueltschi-Jaggi Richard, Les Reussilles | ZW: GA SF 08.23



M: Les Richard Hardy-P SWANIA-SF

Redhill Beer Aslan OLYMP CH 120.1550.0435.6
Les Richard Hardy SWANIA CH 120.1304.0011.1 5.5.4.5/97 L1 G+84 Ø 4L 9'817 3.89 3.51

HAUSER's Kilian ASLAN Redhill Beer For Ever HOLLYWOOD
Trachsel's Ladd-P HARDY-P Les Richard Odyssey SWANDA GM 5.5.5.5/98 L5 EX92 2E Ø 6L 12'254 4.56 3.36

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	104
Nutzungsdauer	108
Fruchtbarkeit	98
Milchfluss	107

Produktion	Anzahl Töchter: 0		K-K: AB		β-K: A1/A2	
	Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss		
44 %	+635 kg	+31 kg +0.06 %	+31 kg +0.12 %			
1'286	121	128	97	96		

Exterieur	Anzahl Töchter: 0	
	Format & Kapazität	Gliedmassen
Format & Kapazität	110	121
Euteranlage	132	132
Zitzen	111	111

BITCOIN-ET P RED



*Prüfeinsatz **32.- | 19.-***

verfügbar ab 02.10.2023

inkl. MWST

CH 120.1691.4921.0 | B.O.A. McDonald-P BITCOIN-P-ET RED | HO reinrassig | Z: B.O.A. Group, Burgdorf | ZW: GA HO 08.23



M: B.O.A. Rubels BELLEVUE RED

Aprilday Ronald MCDONALD-P

US 032.0159.8569.0

B.O.A. Rubels BELLEVUE

CH 120.1534.3811.5

L1 G+82
Ø 1L | 8'040 | 4.15 | 3.22

Trent-Way-Js Mr Salvatore RONALD

Aprilday Pat MONIQUE-P

Hoogerhost Dg Oh Argo RUBELS

TGD-Holstein Successor BELLOVE

4.3.3.4/92 L1 G+84
Ø 2L | 8'910 | 4.04 | 3.23

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	121
Fruchtbarkeit	120
Fruchtbarkeit	109
Milchfluss	98

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AA	β-K: A2/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
72 %	+1'827 kg	+83 kg +0.09 %	+59 kg -0.01 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'447	137	126	115	

Exterieur

Format & Kapazität	Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität	119
Becken	105
Gliedmassen	120
Euteranlage	117

Überzeuge Dich selbst...

...von den Vorteilen des automatischen Futterschiebers!

- höhere Futteraufnahme
- bessere Fruchtbarkeit
- höhere Grundfutterleistung
- ruhigere Herde
- weniger Arbeit
- positiv für Erstlaktierende

Teste den bewährten Lely Juno Futterschieber während 60 Tagen direkt bei Dir im Stall!

LELY CENTER Härkingen, 032 531 53 53, info@sui.lelycenter.com

Jetzt mit
Frühbezugs-
rabatt



Produkte, die überzeugen!

- **Combi Anbindestall:** einzigartige Liegequalität für Ihre Kühe
- **Comfort Flexi:** geräuscharmes Fressgitter, geringe Berührungspunkte
- **Agridoor & Multibay:** für beste Luft- und Lichtqualität in Ihrem Stall



Selbstfanggitter Comfort Flexi



Agridoor & Multibay

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bösinggen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9525 Lenggenwil
Tel. 071 947 25 46



Planung & Stalleinrichtung

www.krieger-ag.ch

Krieger



Ausstellungen

Oktober 2023

- 28 | **Junior Arc Expo**, Saingelégier
- 28 | **Topschau Saanenland**, Turbach
- 28 | **Zulgtaler Abendschau**, Heimenschwand

November 2023

- 3 | **Schaufinale Region Konolfingen**, Schwand Münsingen
- 4 | **12. Solothurner Eliteschau**, Mülliswil
- 4 | **Jungzüchtersausstellung VD/VS/GE**, Bière
- 11 | **Jungfraufinal**, Matten bei Interlaken
- 18 | **Frutigtaler Eliteschau**, Mülönen
- 18 | **31. Juniorexpo Aargau**, Vianco Arena, Brunegg
- 24–26 | **Suisse Tier**, Messe Luzern, www.suisstier.ch
- 25–26 | **29. Berner Junior Expo Thun**, thun expo
- 30 | **Expo Swissgenetics**, Vianco Arena, Brunegg

Dezember 2023

- 2 | **Expo Groupement Simmental Romand (GSR)**, Estavayer-le-Gibloux
- 2 | **Ostschweizer Rindernightshow**, Wattwil
- 2 | **1. Stockhorn-Night-Schau**, Rollhockey-Halle, Wimmis
- 8–9 | **Junior Bulle Expo**, Bulle
- 9 | **Obersimmentaler Regionalschau**, Zweisimmen
- 15–16 | **Lucerne Expo**, Mooshof, Grosswangen
- 28 | **Altjahresschau**, Markthalle, Burgdorf

Januar 2024

- 17–20 | **Swiss Expo**, Palexpo Genf
- 25 | **16. Jungkuhchampionat SI + SF**, thun expo, Thun

Februar 2024

- 22–25 | **Tier & Technik**, St. Gallen
- 23 | **Emmentaler Starparade Rindershow**, Markthalle, Burgdorf
- 25 | **Emmentaler Starparade Kühe**, Markthalle, Burgdorf

März 2024

- 2 | **22. Züchtertreff**, Riggisberg
- 9 | **Expo Westschweizer Simmental-Jungzüchter**, Espace Gruyère, Bulle
- 10 | **Aargauer Eliteschau**, Vianco Arena, Brunegg
- 10 | **125 Jahre Berner Oberländische Verbandsschau VSA**, Thun
- 15 | **25. Arc Jurassien Expo**, Saingelégier
- 22–23 | **Expo Bulle**, Espace Gruyère, Bulle
- 30 | **Regionalschau Niedersimmental**, Därstetten

April 2024

- 7 | **Expo Mittelland**, Worben, www.expomittelland.ch
- 13 | **10. Oberwalliser Verbandsausstellung**, Turtmann (VS)
- 30 | **Eliteschau SVS**, thun expo, Thun

Märkte / Auktionen

Oktober 2023

- 25 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 25 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh- u. Fleischerinder**, Au Kradow, 8 Uhr

November 2023

- 3 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 7 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 19.30 Uhr

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen**

Stand 9. Oktober 2023: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: www.swissherdbook.ch → Veranstaltungen

- 8 | **Auktion**, Thun
- 8 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 16 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 21 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 22 | **Aargauer Abendauktion**, Arena Brunegg
- 22 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 30 | **Swissgenetics Top Sale**, Vianco Arena, Brunegg, 12 Uhr

Dezember 2023

- 1 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 5 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 19.30 Uhr
- 6 | **Auktion**, Thun
- 6 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 8 | **Nutzviehauktion**, Grange-Verney, Moudon
- 13 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh**, Au Kradolf, 8 Uhr
- 14 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 20 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Januar 2024

- 4 | **Kälber-Tagesauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 9 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 18 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 23 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 30 | **Verkaufstag Milchvieh**, Au Kradolf, 8 Uhr

Februar 2024

- 6 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 15 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 20 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr

Jubiläumsschauen

April 2024

- 20 | **100 Jahre VZV Gsteig**, Gsteig (BE)
- 20 | **100 Jahre VZV Schwandi**, Reichenbach im Kandertal (BE)

swissherdbook

Januar 2024

- 25 | **Delegiertenversammlung Mittelländischer Viehzuchtgenossenschaften VMV**, Restaurant „Zum alte Burehus“, Gasel, 20 Uhr
- 27 | **Delegiertenversammlung VZV Gantrisch**

Februar 2024

- 29 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Aargau**

März 2024

- 6 | **Delegiertenversammlung Bernischer Fleckviehzuchtverband**, Thun
- 28 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Luzern**, Restaurant Rössli, Wolhusen, 20 Uhr

April 2024

- 9 | **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern



BILDER: CELINE OSWALD

Impressum

Titelbild

SWISSCOW 2023:
Direktor Matthias Schelling gratuliert Florian
Bapst, La Roche.
Foto: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolène, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Simon Langenegger
Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
T +41 79 568 49 58
simon.langenegger@schweizerbauer.ch

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurmedien.ch
info@merkurmedien.ch
Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal/
Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage

(WEMF 2023) verbreitet/verkauft
Deutsch: 9'185/9'160
Französisch: 2'651/2'651
Total Deutsch + Französisch: 11'836/11'811

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 8/2023: 30. Oktober
Ausgabe 1/2024: 4. Dezember
Ausgabe 2/2024: 29. Januar

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 8/2023: 21. November
Ausgabe 1/2024: 3. Januar
Ausgabe 2/2024: 27. Februar

Postversand

Ausgabe 8/2023: 18. Dezember
Ausgabe 1/2024: 23. Januar
Ausgabe 2/2024: 18. März

KOMPLETTE STIERE



DOC

250HO12961 WOODCREST KING DOC
KINGBOY X MACK X SNOWMAN



KOMBIERT AUSSERGEWÖHNLICHEN TYP MIT HOHEN INHALTSSTOFFEN
STARKE EUTERQUALITÄT MIT HOHEN UND BREITEN HINTEREUTERN
HERAUSRAGENDE FUNDAMENTE

HARPY

250HO16492 SIEMERS HOME HARPY 36469-ET
HOMECOMING X LUSTER-P X DOC



HULU*RC

250HO16498 SIEMERS WOLF HULU 37006-ET
WOLFGANG P X LUSTER-P X DOC



	HARPY	HULU*RC
GTPI®	2842	2911
PTAT/REL.	3.13/79%	3.91/78%
UDC	2.59	3.27
FLC	1.02	1.62
PTAM/REL.	1214/80%	983/79%
CFP	110	106



OBEN: S-S-I **DOC** HAVE NOT 8784-ET EX-96
TRÄCHTIGKEITENANGEBOT VON IHR FÜR EINEN
ERHEBLICHEN PREIS VON 1.925.000 USD AN DER
AUKTION SUMMER SELECTIONS II 2022 UND DIE MUTTER
VON 7HO16295 DUCKETT PFCT **HAS IT ALL-ET**

LINKS: SIEMERS HOME **HARPY** 36449-ET ET SIEMERS
WOLF **HULU** 37006-ET*RC



FÜR SIE DA.

swissgenetics

Mehr Informationen über HARPY-ET et HULU-ET RC,
erhalten Sie bei Swissgenetics.
Tel: +41 31 910 62 22 • E-mail: sr@swissgenetics.ch



Mehr Informationen über DOC,
erhalten Sie bei Select Star.
Tel: +41 22 349 73 73 • E-mail: info@selectstar.ch

WORLD WIDE SIRES, LTD.®
wwsires.com



*"GForce", "gender SELECTED" and "Showcase" are trademarks of Select
Sires Inc. "Ultraplus" is a trademark of STGen LLC. All gender SELECTED
semen is processed using Ultraplus™ technology. ®TPI is a registered
trademark of Holstein USA. 08/23 CDCB and HA data.

Product of the USA



UFA

TOP Angebote

UFA-Hepato

Die Leberkur

Rabatt Fr. 15.–/Kessel

bis 22.12.23

UFA 996-W CYCLO EXTRA

Fruchtbarkeitsbooster

Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 22.12.23

UFA start-fit

Tränkezusatz nach dem Abkalben

Rabatt Fr. 4.–/Kessel

bis 01.12.23

Aktionen gültig bis 10.11.23

- UFA-Milchviehfutter
- MINEX/UFA-Mineralsalz
- UFA-Spezialitäten für Milchvieh

ufa.ch

Ins Abkalben investieren

UFA-Abkalbepaket

- **UFA 266 EXTRA**
Nähr- und Mineralstoffabdeckung in einem
- **UFA 261 EXTRA**
Mit sauren Salzen für die Milchfieberprävention
- **UFA 260 EXTRA**
Abkalbe- und Energiefutter

Rabatt Fr. 8.– / 100 kg

bis 01.12.23

UFA-Beratungsdienst

Lyssach
058 434 10 00

Sursee
058 434 12 00

Oberbüren
058 434 13 00

In Ihrer
LANDI